

Amtsblatt Ettlingen

www.ettlingen.de

Nummer 30 • Donnerstag, 28. Juli 2022

Open Air Kino

28. Juli bis
10. September 2022

22 Jahre
Kulisse
Kino

Kulisse Kino Ettlingen
Kino · Open Air · Gastronomie
Am Dickhäuterplatz 16
76275 Ettlingen
0 72 43 - 33 06 33
kulisse-kino@web.de
www.kulisse-ettlingen.de



18. Internationaler

Klavierwettbewerb

7. -14. August 2022



Öffentliche Wertungsspiele · Eintritt frei

So 7.8. - Mi 10.8. Kategorie B (bis 22 Jahre) · Do 11.8. - Sa 13.8. Kategorie A (bis 15 Jahre)
täglich 9:30 - 13:00 und 15:00 - ca. 18:00 Uhr
Schloss Ettlingen, Asamsaal

Änderungen vorbehalten. Aktuelle Zeiten finden Sie unter www.klavierwettbewerb.org

Preisträgerkonzert mit Preisverleihung

Sonntag, 14. August 2022 · 11:30 Uhr, Stadthalle Ettlingen

Karten ab Mi 3. August zu 17,50 €, 20,- €, 25,- €

Ermäßigung: Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 2,50 €

Stadtinformation Ettlingen, Tel. 07243 101-333, www.reservix.de

Sekretariat · Competition Office
Musikschule der Stadt Ettlingen
Telefon 07243 101 - 448
info@klavierwettbewerb.org
www.klavierwettbewerb.org

Member: European Union
of Music Competitions for Youth
Alink-Argerich-Foundation



Sparkasse
Karlsruhe

Ettlingen

Kein gutes Datum sollte der 23. Juli für eine Jahreshauptversammlung der Gesamwehr sein. Denn im Dorfgemeinschaftshaus in Schluttenbach, wo die Versammlung hätte stattfinden sollen, fand sich nur ein überschaubares Grüppchen an Kameraden und Kameradinnen der freiwilligen Feuerwehr ein. Zu wenige, um beschlussfähig zu sein, so dass die Wahlen wie auch der Rechnungsabschluss von der Tagesordnung gestrichen werden mussten und zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden.

In „normalen“ Jahren ist die Jahreshauptversammlung Ende März anberaumt, doch Corona machte auch hier einen Strich durch die Rechnung, deshalb wurde sie auf Ende Juli verlegt.

Mit Blick auf die Anwesenden im Raum stellte Oberbürgermeister Johannes Arnold die rhetorische Frage, „stellen Sie sich vor, es brennt an einem 6. September im Hotel Erbprinz und keiner würde kommen. Es ist Ihr Verdienst, dass es keine Verletzten gab. Ein Wunder“. Und „stellen Sie sich vor, es brennt in der Innenstadt Ettlingens ein Dachstuhl und wieder gibt es keine Schwerverletzten. Weil Sie da waren, 57 Feuerwehrleute – darunter auch aus dem Landkreis – halfen, den Dachstuhlbrand in der Thiebauthstraße zu löschen“. Und im März dieses Jahres waren die Frauen und Männer tagelang im Einsatz, um die Glutnester bei einem Scheunenbrand beim Seehof zu löschen. Rund 300mal sind die Ettlinger Wehren ausgerückt. Sie waren auch bei der Flutkatastrophe im Ahrtal im Einsatz und brachten ausgediente aber noch funktionsfähige Feuerwehrfahrzeuge in die Ukraine.

„Ihnen ist Ihr Feuerwehr-Sein Pflicht und Verpflichtung zugleich, Sie verzichten dafür auf viele andere Dinge“. Doch er verhehlte nicht, dass Wertschätzung keine Einbahnstraße sei. Diesen Satz richtete er an die Kameraden/-innen, die nicht bei der Versammlung zugegen waren. „Meinen Ärger können Sie ruhig weitergeben“, unterstrich das Stadtoberhaupt. Denn die Feuerwehren würden von den Bürgern wie von der Stadtverwaltung und den städtischen Gremien sehr wertgeschätzt. Und er erwarte, dass diese Wertschätzung auch zurückgegeben werde, etwa mit dem Besuch der Hauptversammlung, zu der der Kommandant und der OB eingeladen hätten.

Auch gegenüber den Kameraden, die am diesem Abend, sei es befördert oder sei es geehrt wurden, zeitige dies keine Wertschätzung. Rund 80 Ehrungen wären vorgesehen gewesen, für 15 Jahre bei der Wehr bis hin zu 70 Jahren, doch gerade 16 zu Ehrende waren anwesend, und nur acht konnte Kommandant Knaus befördern.

Dominik Wolf, stellvertretender Kreisbrandmeister, merkte an, dass in jeder Krise auch eine Chance innewohne, so habe die Wehr in der Hochphase von Corona Mittel und Wege gefunden für theoretische Fortbildungen

Jahreshauptversammlung der Gesamwehr

Besondere Auszeichnungen unter den Ehrungen



Hohe Auszeichnungen gab es auf der Jahreshauptversammlung für Feuerwehrkameraden.

und für unkonventionelle Übungseinheiten. „Ihr leistet einen wichtigen Dienst, der nicht selbstverständlich ist.“ „Ihr seid ehrenamtliche Spezialisten“, die freiwillig bei der Wehr sind, das vergessen manche Bürger. Deshalb dankte Wolf auch den Familien und Partnern.

Auch Martin Kackschies, stellvertretender Vorstandsvorsitzender des Kreisfeuerwehrverbands Karlsruhe hob heraus, dass die Wehr das Rückgrat einer Gemeinde und die Jugendwehr die Zukunft sei. Und dann durfte er eine besondere Ehrung vornehmen, anerkennend, dass Ehrungen nicht vom Himmel fallen, sie sind immer ein Zeichen von großem Einsatzwillen und großer Disziplin.

Die zweithöchste Auszeichnung die die Wehr zu vergeben hat: das Feuerwehrehrenkreuz in Silber des Deutschen Feuerwehrverbandes erhielt **Thomas Speck** Abteilung Bruchhausen. Er engagiert sich seit Jahrzehnten in

der Jugendwehr, im Gefahrgutzug Karlsruhe-Land-Süd und er war Abteilungskommandant. Für Speck war es eine echte Überraschung diese Auszeichnung zu erhalten.

Gleichfalls von der Abteilung Bruchhausen ist **Markus Zimmermann**, er erhielt die Ehrenmedaille in Gold des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg für 40 Jahre Feuerwehrdienst.

Die Stadtehrung in Gold für 50 Jahre bekam Johann Abend von der Abteilung Schluttenbach.

Rolf Görig von der Abteilung Ettlingenweier bekam sowohl die Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg in Silber als auch vom Landesfeuerwehrverband die Ehrung in Gold für 40 Jahre Feuerwehreinsatz. **Sibylla-Taler in Silber** erhielt Manfred Dürr von der Abteilung Oberweier, der er seit 1956 angehört.

Zusatzvorstellungen bei Schlossfestspielen

Aufgrund der großen Nachfrage haben die Schlossfestspiele noch folgende Zusatzvorstellungen angesetzt:

Freitag, 29. Juli, 15 Uhr RONJA RÄUBERTOCHTER

Freitag, 29. Juli, 23 Uhr GASLICHT

Freitag, 5. August, 23 Uhr GASLICHT

Karten sind ab sofort über die Tickethotline 07243 101 333, in der Stadtinformation (Mo. – Fr., 09.30 – 17.30 und Sa., 9.30 – 13.30), an unserer Abendkasse jeweils 1 Stunde vor jeder Vorstellung und online über www.schlossfestspiele-ettlingen.de erhältlich.

Jugendhearing

Hausaufgaben für Verwaltung und Gemeinderat



Über 100 Jugendliche „hirnten“ einen ganzen Tag darüber, was für Jugendliche in der Stadt fehlt, ob an Plätzen, Shops, Freizeitaktivitäten oder Veranstaltungen.

Auch an einem Erwachsenen zehrten die zwei Jahre Corona, doch für die Jugendlichen war es eine mehr als harte Zeit, das spiegelte sich nirgends so deutlich als in den einzelnen Bildern der Jugendgemeinderäte wider, die es bei der Begrüßung zum dritten Jugendhearing gab. Jeder Tag war gleich, es gab keine Höhepunkte. Wir hatten das Gefühl das Leben pausiert. Es gab keine direkten Kontakte mehr, nur noch in digitaler Form.

Auch Oberbürgermeister Johannes Arnold hob in seiner Begrüßung auf die Corona-Zeit ab, sie war für Euch die bitterste Zeit. Denn einen Landschulheimaufenthalt, einen Schulausflug oder eine Geburtstagsfeier kann man nicht nachholen. Umso wichtiger sei dieses Hearing, auf dem Ihr mit Euren Ideen und Vorstellungen für die nächste Generation plant. Er erinnerte daran, dass der Bolzplatz am Wasen dereinst eine Idee aus einem Jugendhearing war, genauso wie der McDonald, der im Oktober seine Türen öffnen wird.

„Am Ende des Tages bekommen wir wieder Hausaufgaben von Euch“, so der OB mit Blick auf die rund 100 Jugendlichen. Von der 5. Klasse aufwärts aus allen Ettlinger Schulen waren Mädchen und Jungen vertreten. Die Organisation dieser Veranstaltung, die unter dem Motto Du entscheidest – Was braucht Ettlingen? gestanden ist, lag in den Händen von Heike Orlovius Selya Keskinkilic und Christine Leicht, alle drei vom Amt für Bildung, Jugend, Familie und Senioren, unterstützt durch das Team des Kinder- und Jugendzentrums Specht.

Selbstredend waren natürlich auch die Jugendgemeinderäte am Montag am Start, sie

hatten schon im Vorfeld engagiert bei den Themen der Workshops mitgearbeitet, an denen sie gleichfalls teilnahmen.

Alle sind absolut motiviert, wusste Max Watzka, Schulsozialarbeit am Eichendorff-Gymnasium zu erzählen. Und für die Schülersprecher des Albertus-Magnus-Gymnasiums Hannah, Jonas und Silas ist es eine Selbstverständlichkeit, hier mitzuarbeiten. Sie bringen bereits Erfahrung aus einem Videoprojekt in Sachen Mobilität mit.

Vor der Vorstellung der Wünsche und Ideen machte Bildungsamtsleiterin Barbara Baron-Cipold deutlich, „wir nehmen Euch ernst. Eure Stimme hat Platz und Eure Ideen werden nicht in einer Schublade verschwinden.“

Mit den gastronomischen Wünschen und Einkaufsmöglichkeiten begann der Reigen. Auch wenn viele in der Mensa essen, fehle es an Fastfood, an einer Jugendkneipe. Läden hätten die Jugendlichen gerne, in denen man gute Kleider zu günstigen Preise einkaufen könne, wie beispielsweise beim New Yorker und ein Gameshop fehle in Ettlingen. Bei den Freizeitaktivitäten wünschen sie sich eine neue Rutsche im Schwimmbad, einen Jugendraum, Gamingangebote, die man autonom nutzen könne, Wasserspender an den Plätzen und Beleuchtung auf den Grillplätzen. Im Großen und Ganzen sei man zufrieden, aber es gebe noch Luft nach oben. Sehr diskussionsreich ging es im Workshop Spiel- und Bolzplätze zu.

Am Wasenpark, der positiv angenommen werde, sollten mehr Abfalleimer stehen, am Spielfeld daneben wären Basketballkörbe ideal. Die Bolzplätze beim AMG seien un-

eben, Flutlicht wäre hier ein Schmankerl, es gebe Leuchten, die man mit Münzeinwurf betätigen könne. Beim Skaterplatz bedürfe es eines besseren Platzes und besserer Hindernisse, hier müsste man Experten miteinbeziehen.

Bei der Mobilität hielten die Workshop-Teilnehmer eine Querungshilfe für wichtig und zwar bei dem Radelweg zwischen Oberweier und Ettlingenweier über die Straße zum Beierbach hinweg.

Beim ÖPNV passen oft nicht die Zeiten mit den Endzeiten der Schule überein und die Haltestellen könnten attraktiver sein, sprich auch mit Beleuchtung.

In der Schule mangle es bisweilen an Vertrauen, es gebe keine Bindung, es sollte ein Kompetenzfach geben, zur Stärkung des Selbstbewusstseins.

Ein flächendeckendes WLAN wünschen sich die Jugendlichen, einen besseren digitalen Ausbau an den Schulen, Online-Schulpläne und Tablet statt Bücher schleppen. Sie sehen auch die Gefahren der Digitalisierung, Stichwort Datenschutz. Beim Thema Nachhaltigkeit würden sie für Hochbeete im Stadtbild plädieren, mehr lokale Einkaufsmöglichkeiten, Müllsammelaktionen, Aufklärungsarbeit könnte über Umweltmentoren stattfinden.

Der OB dankte den Teilnehmern, deren Arbeit ihm Respekt abnötige. Manche Vorschläge stünden immer wieder im Raum, bei anderen Themen wie bei der Schule ist das Land zuständig, beim Thema Gastro und Shops wäre vieles wünschenswert, aber für manche Unternehmen ist Ettlingen nicht attraktiv, weil es sich nicht rechnet hier einen Laden zu eröffnen. Und bei der Müllvermeidung sind alle zuständig und verantwortlich. Er wies darauf hin, dass es den Laden Hüllenlos geben, wo man unverpackt einkaufen könne.

Wir werden Eure Vorschläge mitnehmen. Manches kann sicherlich dauern, manches lässt sich vielleicht schneller realisieren.

Großen Applaus gab es für das Specht- und für das BJFS-Team für deren großen Einsatz.

Geschlossen

Am Samstag, 6. August, und am Samstag, 20. August, ist das Bürgerbüro geschlossen.

18. Internationaler Klavierwettbewerb

Zum 18. Mal lobt die Stadt ihren „Internationalen Klavierwettbewerb“ aus. Oberbürgermeister Johannes Arnold freut sich, dass zum Einsendeschluss insgesamt 276 Anmeldungen aus 41 Nationen beim Organisationsleiter Frank Reich eingingen. Anhand der eingereichten Tonaufnahmen benannte die Auswahl-Jury, bestehend aus dem Künstlerischen Leiter Wolfgang Manz, Robert Benz und Anna Gourari, 99 Bewerberinnen und Bewerber, die sich im August dem Urteil der Jury stellen.

Nachdem der Wettbewerb bei seiner letzten Austragung 2020 wegen der Corona-Pandemie im Online-Format stattfand, werden die jungen Pianistinnen und Pianisten in diesem Jahr wieder in gewohnter Form in Präsenz zu hören sein. Um allen eine Chance zu geben, die sich bereits 2020 beworben haben, dann jedoch nicht anreisen konnten, wurde dieses Jahr die Altersgrenze von 20 auf 22 Jahre erhöht.

Die Wertungsspiele finden vom 7. bis 13. August im Asamsaal des Schlosses statt, Eintritt frei. Seinen Abschluss findet der Wettbewerb am Sonntag, 14. August, 11:30 Uhr mit dem Preisträgerkonzert in der Stadthalle.

Der Wettbewerb, der seit 1988 im zweijährigen Turnus stattfindet, ist die weltweit größte Veranstaltung dieser Art und bietet Nachwuchspianistinnen und -pianisten eine großartige Chance, gefördert zu werden. Zehn Hauptpreise im Gesamtwert von über 15.000 Euro und zahlreiche Sonderpreise werden vergeben, der oder die Preisträger/in der Alterskategorie bis 22 Jahre erhält Einladungen zu Konzerten in Ettlingen und anderen Städten.

Hauptsponsor des Internationalen Klavierwettbewerbs ist seit der Erstausrtragung die Sparkasse Karlsruhe. Sparkassendirektor Michael Huber freut sich, dass die Idee des internationalen Jugendwettbewerbs der besten Pianisten seit vielen Jahren so erfolgreich lebt. Auch die Bürgerinnen und Bürger der Stadt und aus der Umgebung tragen den Wettbewerb mit, dafür dankte der OB. Die Familien öffnen den jungen Künstlern nebst Begleitpersonen für die Dauer der Wertungsspiele kostenfrei ein Heim. Zudem unterstützen zahlreiche ehrenamtliche Helfer die Organisatoren. **Derzeit werden noch Privatquartiere und Helfer gesucht. Interessenten melden sich bitte bei Frank Reich unter info@pianocompetition.org.** Alle Beteiligten können auf die sprichwörtliche Kontinuität der Veranstaltung setzen: vom 4. bis 11. August 2024 wird der 19. Internationale Klavierwettbewerb stattfinden. Aktuelle Informationen unter www.pianocompetition.org

Sommerlounge auf Vetter-Platz

Ab August verwandelt sich der Erwin-Vetter-Platz in eine große Sommerlounge. Immer donnerstags und freitags bietet das Citymanagement zusammen mit acht Einzelhändlern und dem Café rund um den Platz Genuss in sommerlicher Atmosphäre vom Nachmittag bis in den Abend hinein.

Neben dem Genuss gibt es auch Gewinne bei der Buchhandlung Thalia in der Schillingsgasse. Dort steht am 5./11./12. August jeweils von 14-17 Uhr ein Glücksrad vor dem Laden. Ein Gewinn für die Kleinen gibt es am Samstag, 13. August, denn ab 16.15 Uhr liest und zeichnet TINO für Kinder ab 7 Jahren aus „Meine beste Freundin – Was macht ein Delfin im Schwimmbad?“.

Abwechslungsreich ist das Speiseangebot, das von FishKitchen mit Burgern über griechische Spezialitäten von Kostas bis hin zu italienischen Köstlichkeiten von Le Sorelle reicht. Mit von der Partie ist auch der neue

Truck des ehemaligen Cafés Lavandou und die Cider Bar von rheingschmeckt. Reinschmecken kann man auch in das Ettlinger Bier „Fusel“ mit dem Alpaka auf dem Etikett oder in die hausgebrannten Gins und Whiskys der Scriptor Brennerei.

Rund um den Vetter-Platz stehen Liegestühle, aus denen man die Livemusik genießen kann, die genau wie die kulinarischen Köstlichkeiten abwechslungsreich sein wird. Und in den Spielpausen lauscht man dem Rauschen des Musikantenbrunnens oder schaut den Wasser-Fontänen zu, die rund um den Brunnen aus dem Boden schießen und für Abkühlung sorgen.

Seit der Neugestaltung des ehemaligen Neuen Marktes gibt es dieses Wasserspiel, das selbstredend kein Trinkwasser ist. In den Abendstunden werden die Fontänen ein besonderer Hingucker sein, weil sie von unten angestrahlt werden.

Sie fängt wieder an, die EKSA

Am Freitag, 29. Juli geht's los mit der Ettlinger Kinder-Sommer-Akademie. Die erste Vorlesung hält Professor Dieter Fehler über Magnetismus und Kompass – eine physikalische Reise durch unsere magnetische Welt. Am Dienstag, 2. August folgt schon die nächste „Lehrstunde“ für die Ministudenten mit StD. Ernestina Dittrich über die Magie

der Zahlen nicht nur bei dem Volk der Maya. Die Vorlesungen beginnen jeweils um 10 Uhr und finden im Bürgersaal, Rathaus, Marktplatz 2 statt.

Anmelden kann man sich unter www.ettlingen.ferienprogramm-online.de Auskunft gibt's unter 07243 101 148

An der Linde in Schluttenbach

Rückschnitt für eine gesunde Stabilität



Sie ist äußerst vital, die „alte“ Madame unter den Ettlinger Bäumen: die Linde in Schluttenbach. Sie hat gut 1000 Jahre auf der Rinde und hat trotz des fortgeschrittenen Alters in diesem Jahr gut Blätter produziert.

Doch mittlerweile sind es zu viele. Denn sie kann die Äste und Blätter statisch nicht halten. Um hier Ausgleich zu schaffen, muss die Krone der Linde eingekürzt werden.

Die Arbeiten werden in der nächsten Zeit von einer Baumpflegearbeit in Angriff genommen werden, ließ Marco Gremmelmaier von der Baumkontrolle der Garten- und Friedhofsabteilung des Stadtbauamtes wissen.

Dann hat der Baum wieder „Platz“ und steht im Lot.

Sammlungsparcours 2 im Museum

Schau mich an! Porträt – Image – Selfie

Schau mich an! Dieser Aufforderung kommt die Besucherin der neuesten Ausstellung im Ettlinger Museum nach.

Sie sind bisweilen eine Demonstration von Wohlstand, eine Darstellung des bewusst Anderseins, die Selfies. Auch wenn jeder über diese Selfie-Manie lächeln mag, in den zurückliegenden Jahrhunderten gab es gleichfalls diese Art der bewussten Verkörperung von Macht, Geld und Schönheit, ob von einem Herrscher oder ob vom gehobenen Bürgertum.

Diesem besonderen Genre, bei dem der Künstler seinem Gegenüber sehr nah kommt, bei dem er mehr als nur die Hülle sieht, bei dem das Bild mehr ist als ein Abbild, widmet das Museum seine neueste Ausstellung mit dem sinnträchtigen Titel „Schau mich an! – Porträt – Image – Selfie in der Reihe Sammlungsparcours 2. Alle Gemälde und Objekte, 70 an der Zahl, stammen aus dem eigenen Bestand. Zunächst hört sich das Thema Porträt vielleicht verstaubt an, doch es ist ein mehr als aktuelles – gerade vor dem Hintergrund der Selbstinszenierung per Selfie.

Mit den Adels- und Herrscherporträts startet die Ausstellung und zeigt gleich zu Beginn als ältestes Werk ein Gemälde des Markgrafen Wilhelm von Baden-Baden aus dem Jahr 1650. Ihm gegenüber hängt eine Darstellung des Hohenzollernkaisers, die sich beim näheren Hingehen als Farbdruck erweist. Der letzte Schrei zu dieser Zeit, merkte Museumsleiterin Daniela Maier beim Rundgang an. Doch der Rahmen mit der Kaiserkrone macht deutlich, wer sich hinter dem Bild verbirgt. Zwei Schritte weiter begegnet man der Ettlinger Industriegegeschichte mit Jean Vetter, Mitgründer der Spinnerei neben dem Porträt des Bürgermeisters Philipp Thiebauth.

Selbstporträts nehmen einen großen Raum ein. Der sezierende Blick des Malers auf sich

selbst. Hinter manchem selbstkritischen Blick, der aus den Augen wächst, entsteht eine weitere Ebene, so Anna Reich, Museumsmitarbeiterin, die zusammen mit ihrer Kollegin Katharina Metzger an der Ausstellung mitgearbeitet hat.

Eine ganz eigene Atmosphäre entsteht im Saal mit den Kinderbildern, die hier nicht als kleine Erwachsene dargestellt sind. Biedermeierliches Idyll darf nicht fehlen, die heile harmonische Welt, wer möchte kann ein Bild von sich und seinen Lieben auf einem Sofa machen. Intime Einblicke in das Seelenleben seines Modells gibt Hauweisen mit der Porträtserie über Maria Mütter.

Und dann darf geschmunzelt und sich selbst zur Schau gestellt werden, ob als Förster oder als Adliger, ob in der Badewanne oder als Ritter beim Mahle. Nach Herzenslust könne man hier Selfies machen, merkte Katharina Metzger an, die die Idee zu diesem Selfie-Raum hatte. Er wird sicher bei manch einem das Bedürfnis hervorrufen, nochmal durch die Ausstellung zu gehen und in mancher Darstellung seine eigene Selfie-Darstellung zu erkennen.

Und wer mehr über die Dargestellten, ihr Leben und ihre Geschichte wissen möchte, geht auf den QR-Code oder man nimmt ein Textbüchlein zu Hand. Ganz viele Ettlinger werden dem Besucher hier begegnen. Magda Schneider, Nikolaus Vetter oder Oskar Kiefer. Und für Kinder bietet die Kinderkunstschule eine ganze Reihe von Mitmachangeboten in der Ausstellung an sowie einen Ferienworkshop Porträt.

Die Ausstellung ist bis zum 26. Februar mittwochs bis sonntags von 13 bis 18 Uhr geöffnet. Eintritt 3/erm. 2 Euro.

Mehr Infos unter www.museum-ettlingen.de

**Haushalt:
Auf dem richtigen Weg****Einsparungen zeitigen Erfolg**

Eine gute Nachricht konnte Oberbürgermeister Johannes Arnold zusammen mit Kämmerer Uwe Metzen auf der Gemeinderatssitzung vergangenen Mittwoch verkünden: die Einsparmaßnahmen zeitigen ihre Erfolge. Denn das Jahresergebnis 2021 fällt wesentlich besser aus als der Plan.

Auch wenn wir mehr Gewerbesteuer und Zuweisungen vom Land erhalten haben, darunter ein Zuschuss für die Schlossfestspiele von rund 410 000 Euro, geht gut ein Drittel der rund 7,9 Millionen auf die Konsolidierungsmaßnahmen von Gemeinderat und Verwaltung zurück. Das Defizit liegt nur bei einer halben Million Euro. Die Darlehensaufnahme liegt bei 2,5 Millionen Euro, geplant waren 21,4 Millionen Euro. Wir haben 5,4 Millionen Euro eingespart im Bereich Baumaßnahmen. Die vom Regierungspräsidium auferlegten Auflagen zu den Haushaltsjahren 2022/23, Fehlbeträge im Ergebnishaushalt zu vermeiden auf jeden Fall zu reduzieren mit dem Ziel der Einhaltung der gesetzlichen Mindestliquidität und das Investitionsprogramm zu überarbeiten, um den Kreditbedarf zu reduzieren, werden Schritt für Schritt im laufenden Jahr umgesetzt, hob Metzen heraus.

Auch beim Haushalt 2022 kann sich der Kämmerer freuen, aber verhalten, denn es gelte weiterhin, den Gürtel eng zu halten, trotz einem derzeitigen Plus von 5,6 Millionen Euro.

Beim Blick auf die Schulden zeigt sich, dass sie sich um 23,2 Millionen auf 29,8 Millionen Euro erhöhen, statt der ursprünglich geplanten 36 Millionen Euro.

Die Liquidität vermindere sich um fast zwei Millionen Euro. Auch wenn dies alles erfreuliche Verbesserungen seien, können auch wir nicht in die Zukunft blicken. Denn ein großes Risiko für die Konsolidierungsziele stellen die nicht kalkulierbaren Auswirkungen der Folgen des Ukraine-Kriegs (Energiekrise, Inflation/Rezession) auf die Gesamtwirtschaft und damit auch indirekt auf die Haushaltssituation 2022 dar. Sollte es zu einer wesentlichen Verschlechterung der Haushaltslage kommen, könne der Gemeinderat mit dem Beschluss einer Nachtragshaushaltssatzung zum gegebenen Zeitpunkt gegensteuern.

OB Arnold merkte an, alleine 572 000 Euro hat die Stadt für die Flüchtlinge aus der Ukraine in die Hand genommen und vom Land gebe es keine Signale der Erstattung. Die Kommunen können nicht diejenigen sein, die das Ganze finanzieren. Rund 60 Wohnungen habe die Stadt angemietet und Unterkunft für die 500 Frauen und Kinder und älteren Menschen aus der Ukraine.

Weltmarktsituation bedingt höhere Preise für Notstromversorgung

Im Sommer 2021 hatte der Gemeinderat der Konzeption zum schrittweisen Ausbau der Notstromversorgung aller Feuerwehrgerätehäuser und einzelner Hallen zugestimmt. Das Fachbüro IFD GmbH wurde beauftragt mit der Zusammenstellung der Unterlagen für die Ausschreibung und der Erstellung einer Auftragswertschätzung. Es stellte sich heraus, dass die Anschlüsse in den FW-Häusern Spessart und Schluttenbach nicht den vorgeschriebenen Sicherheitsanforderungen entsprechen und ebenfalls erneuert werden müssen, dies wurde mit ausgeschrieben, ebenso die bereits finanzierten Elektroarbeiten am Gebäude der Ortsverwaltung Bruchhausen, eine Aufgabe des Amts für Hochbau und Gebäudewirtschaft.

Die ursprüngliche Kostenschätzung belief sich ohne Planungshonorar auf rund 105.000 Euro, das Ergebnis der Ausschreibung lieferte Mehrkosten von insgesamt 110.000 Euro für die Feuerwehrhäuser und die Ortsverwaltung Bruchhausen. Da solche Preissteigerungen überall festzustellen sind, rät der Fachingenieur von der Aufhebung der Ausschreibung ab und empfiehlt, das Angebot anzunehmen, das mit Mehrkosten von insgesamt rund 130.000 Euro zu Buche schlägt. Zudem unter Umständen flächendeckende Stromausfälle, eine funktionierende Notstromversorgung ist daher dringend.

Gedeckt werden können die Mehrausgaben über die gesperrten Haushaltsmittel für den Kindergartenbau Kaserne Nord, der Gemeinderat muss nur diese Sperre aufheben, was er einstimmig und ohne weitere Aussprache tat.

Integriertes lokales Holznutzungskonzept
Ettlingen hat sich beim Ideenaufwurf der Holzbau Initiative des Landes, ausgerufen vom Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, beworben und sowohl die erste als auch die zweite Stufe des Auswahlverfahrens erklimmt. Damit soll das Bauen mit Holz gefördert bzw. umgesetzt werden.

Stufe 1 war mit 20.000 Euro dotiert, um damit die Projektidee zu einem Umsetzungskonzept zu vertiefen. Das Projekt trägt die Bezeichnung „Integriertes lokales Holznutzungskonzept der Stadt Ettlingen“.

Mit (Voll-)Holz aus heimischem Wald sollen dabei moderne, mehrgeschossige Fachwerkbauten erstellt werden auf Grundlage einer standardisierten Musterplanung. Der Fokus liegt dabei auf der Laubholznutzung. Regionale Handwerksbetriebe sollen hier einbezogen werden.

Das Vorhaben gliedert sich in fünf Projekt-schritte, vorgeschaltet ist ein Ausschreibungsverfahren für die Projektpartner, dessen Ergebnis dem Gemeinderat voraussichtlich Anfang 2023 vorgelegt wird.

Musterplanung und konkrete Handlungsanleitungen zur Schaffung regionaler Wertschöpfungsketten nebst entsprechen-

Gemeinderat – Vorberatenes

den Vergabeprozessen für öffentliche Ausschreibungen sollen dann in ein konkretes Bauvorhaben der Stadtbau GmbH münden. Bis zu 60 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben können gefördert werden und bei den Planungskosten ergeben sich gleichfalls Einsparmöglichkeiten.

Vorteile: Vollholznutzung ohne Leimeinsatz macht es möglich, das Holz wiederzuverwenden; regionale Holzgewinnung verkürzt Transportwege.

Die Gesamtausgaben für das Projekt belaufen sich auf rund 521.000 Euro; es gibt eine hohe Fördersumme des Landes, an der Stadt bleiben Eigenmittel von knapp 98.000 Euro zuzüglich Kosten für das Vergabeverfahren von 30.000 Euro. Der Gemeinderat votierte mit großer Mehrheit dafür.

Investitionskostenzuschüsse für Kirchengebäude

Nicht nur die Martinskirche muss saniert werden, auch das Dach und die Außenfassade von St. Bonifatius in Schöllbronn.

Die Martinskirche bildet zusammen mit dem Schloss und dem Rathaus den historischen Kern der Stadt. Bereits 2018 hatte die Kir-

chengemeinde einen Zuwendungsbescheid von rund 824.000 Euro für die Restaurierung des Innenraumes sowie für weitere notwendige Sanierungsmaßnahmen erhalten. Zwei Jahre später zeigte sich, dass die Schäden an der Dachkonstruktion stärker waren. Die Gesamtkosten für die Sanierung belaufen sich auf über 4,6 Millionen Euro, zuwendungsfähige Mehrkosten von 983.348 Euro. Denn zunächst ging man von 3,6 Millionen Euro Gesamtkosten aus.

Die städtische Förderung läge damit bei 196.670 Euro. Der Gemeinderat gab grünes Licht. Auch beim Investitionskostenzuschuss von rund 156.430 Euro für die Sanierung der Dach- und Außenfassade der St. Bonifatius-Kirche in Schöllbronn sprach der Gemeinderat sich unisono aus. Durch das eindringende Regenwasser wäre es bei längerem Zuwarten zu gravierenden Substanzschäden gekommen. Die Pfarrkirche ist als gesamtes Bauwerk als Kulturdenkmal eingetragen. Neben Fassadenarbeiten bedarf es der Dachsanierung, der Erneuerung der Schieferdeckung und u. a. der Restaurierung des Turmkreuzes sowie der Kugel und des Wetterhahns am Hauptturm.

Wegen großer Resonanz

2. Round-Table über Photovoltaik



Wegen der großen Resonanz folgte auf das erste Round-Table Ende April zum Thema Photovoltaik für Industrie- und Gewerbebetriebe eine zweite, gleichfalls gut besuchte Infoveranstaltung.

Sehr schnell war klar, dass ein Round-Table nicht reicht. Zu groß war das Interesse der Ettlinger Industrie- und Gewerbebetriebe zum Thema Photovoltaik sinnvoll und nachhaltig?

Am Donnerstag vergangener Woche folgte nun die zweite Auflage, gleichfalls wieder gut besucht in der Buhlschen Mühle, organisiert von der Wirtschaftsförderung zusammen mit den Stadtwerken Ettlingen und der IHK.

Experten wie Stefan Weber, Geschäftsführer von Jörke & Weber, Ilja Lifschiz IHK Karlsru-

he, Fachbereich Energie, Jonas Wilke von der Umwelt- und Energieagentur Kreis Karlsruhe, sowie Wassili Meyer-Buck Planungsamtsleiter und Lukas Kieweg von den Stadtwerken erläuterten nach der Begrüßung durch Bürgermeister Dr. Moritz Heidecker und Stadtwerkegeschäftsführer Jochen Fischer, was es zu beachten gelte, welche Investoren-Modelle es gibt und wann es wirklich sinnvoll ist zu investieren.

Die Moderation lag wieder in den bewährten Händen von Markus Brock.

In der Eselklinge bei Spessart

Sandsteinquader sichern Böschung und Sohle



In der Sohle der Eselklinge bei Spessart: Florian Leuthe von Wald+CORBE, Stadtbauamtschef Schwab, Ortsvorsteherin Werner, Gewässerexpertin Sommer, Mitarbeiter von Böwngloh und Helfbernd sowie BM Heidecker.

Wie von Riesenhand gebaut, wirken die Sandsteinquader in der Eselklinge bei Spessart. Die ordentlich gestapelten Steinblöcke in Trockenmauermanier helfen, die Böschung, die zurückliegend massiv ins Rutschen gekommen war, zu sichern. Doch das wäre nicht der eigentliche Grund gewesen, hier „Hand anzulegen“. Unter dem Wald- und Wirtschaftsweg, links von der Klinge, verläuft der Abwasserkanal von Spessart zur Kläranlage.

„Wir hatten Sorge, dass dieser Hauptsammler brechen könnte“, erläuterte Beate Sommer, stellvertretende Stadtbauamtsleiterin bei einem Vor-Ort-Termin mit Bürgermeister Dr. Moritz Heidecker, Ortsvorsteherin Elke Werner sowie Stadtbauamtsleiter Daniel Schwab und Florian Leuthe von Wald+CORBE.

Zur Erosion trage u.a. auch dazu bei, dass bei einem Starkregenereignis das Wasser sich aus dem Spessarter Regenüberlaufbecken in die Eselklinge in einem großen Schwall ergieße.

Einiges an Erdreich musste in den zurückliegenden Wochen auf der rund 60 Meter langen Strecke bewegt und Wurzelstöcke gerodet werden, um Platz zu schaffen für eine neue Sohle und für die Sandsteinmauern.

„Seit April sind wir hier mit der Maßnahme beschäftigt“, ließ Florian Leuthe wissen. Bei einem Regenereignis während der Bauphase zeigte sich, dass das Wasser sich nicht tiefer ins Erdreich gräbt, weil in der Sohle gleichfalls Wackersteine verbaut sind, die eine Erosion verhindern.

Während die quaderförmigen Steine für die Mauer aus einem Steinbruch von Maulbronn sind, stammen die eher runderen, kleineren aus der Eselklinge. Sie wurden beim Ausgraben gefunden.

Rund 400 000 Euro hat die Stadt für die Sicherung der Eselklinge in die Hand genommen, so Sommer. Da die Maßnahme ein Eingriff in ein Waldbiotop gewesen ist, entfernen wir im Dorfriesenbach unterhalb der Schöllbronner Mühle im Moosalbtal auf rund 80 Metern Länge einen Verbau als Ausgleichsmaßnahme, merkte Sommer abschließend an.

Und der Name Eselklinge kommt daher, dass unterhalb der Klinge, diese Bezeichnung weist auf ein kleines Kerbtal hin, eine Mühle lag, die Kochmühle. Das Getreide wurde auf Eseln ins Tal gebracht, vorbei an der Klinge, die sicher damals für die Menschen eine gefährliche Passage war.

Gemeinderat

Veränderungssperre für Geltungsbereich des Bebauungsplans „Pforzheimer-, Augusta-, Friedensstraße“

Im Juni 2021 war eine Bauvoranfrage für den Abbruch und den Neubau des Wohngebäudes auf dem Grundstück Pforzheimer Straße 39 gestellt worden, vorgesehen war unter anderem eine vollständige Unterbauung des Grundstücks mit einer Tiefgarage. Dies entspricht nicht den städtebaulichen Absichten der Stadt für die Entwicklung des Bereichs. Im Juli vergangenen Jahres beschloss der Gemeinderat die Neuaufstellung des Bebauungsplans „Pforzheimer-, Augusta-, Friedensstraße“ als Grundlage für die Zurückstellung der Bauvoranfrage und Voraussetzung für den Beschluss einer Veränderungssperre. Die Entscheidung über das Vorhaben wurde mit Bescheid vom 27. September 2021 für zwölf Monate zurückgestellt.

Um die Planungsziele des sich in Aufstellung befindlichen Bebauungsplans ist eine Veränderungssperre erforderlich, die zunächst für zwei Jahre gelten soll, der Zeitraum der Zurückstellung ist darauf anzurechnen. Der Gemeinderat stimmte zu.

Die Aufstellung erfolgt als Bebauungsplan der Innenentwicklung im beschleunigten Verfahren, alle Voraussetzungen dafür liegen vor. Die Beteiligung der Behörden, Träger öffentlicher Belange nebst Einholung der fachlichen Stellungnahmen sowie die Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt nach dem Offenlagebeschluss über den dann vorliegenden Bebauungsplan-Entwurf.

Fahrbahndeckeninstandsetzung zwischen Fischweier und Busenbach

Vom 1. bis 6. August werden die Unebenheiten auf der Fahrbahndecke der L 563 zwischen Fischweier und Busenbach instandgesetzt. Zunächst wird die Fahrbahn vom 1. bis 4. August zwischen Fischweier und dem Abzweig von der L 564 in Richtung Etzenrot saniert, Umleitung in Fahrtrichtung Karlsruhe erfolgt über Spielberg und Etzenrot, die Fahrtrichtung Marzell bleibt geöffnet.

Die restlichen Kilometer erfolgen vom 4. bis 6. August zwischen dem Abzweig von der L 564 nach Etzenrot und Busenbach. In dieser Zeit wird der Verkehr im Bereich der Baustellen mit einer Ampelanlage geregelt. Zur Minimierung der Einschränkungen des morgendlichen Berufsverkehrs wird hier erst um 9 Uhr zu arbeiten begonnen.

Weitere Informationen unter VerkehrsInfo BW mit aktuellen Informationen zur Verkehrslage.

Das Ordnungs- und Sozialamt informiert

Am kommenden Samstagabend, 30. Juli, findet in Ettlingen-Stadt ein Feuerwerk statt.

Gemeinderat: Ja zur Höhenradwegplanung

Ab Herbst 2023 könnte mit etwas Glück der neue Radweg in die Höhenstadtteile zur Verfügung stehen; der Gemeinderat stimmte der Planung für den Weg, der künftig auf einem Forstweg entlang der Alten Steige ab Schützenhaus bis zur L 613 (Neue Steige) führen soll und ab dort parallel zur Landstraße als von der Fahrbahn getrennter Radweg weiter in die Höhe verläuft, zu. Der bestehende asphaltierte 1. Abschnitt zwischen Schöllbronner Straße und Schützenhaus wird teilsaniert. In Spessart selbst kann der Radweg nur als Radfahrstreifen ausgebildet werden, an beiden Ortseingängen sind Querungshilfen vorgesehen. Mittel- bis langfristig wird der Weg in den Wald verlegt. Am Ortseingang von Schöllbronn kommend wird eine zweite Querungshilfe installiert. Südlich von Spessart verläuft die Radroute auf bestehendem Wegen Richtung Schöllbronn und Schluttenbach. Leerrohre werden verlegt, um sensorgesteuerte Beleuchtung jederzeit nachrüsten zu können. Mittlerweile sind die natur- und wasserschutzrechtliche Genehmigungen bei der Unteren Naturschutzbehörde des Landratsamts eingereicht worden, es folgt noch ein abschließendes Gespräch mit dem Regierungspräsidium.

Danach können die Unterlagen beim Verkehrsministerium eingereicht werden. Aktuell belaufen sich die Kostenberechnungen für die Stadt auf rund 1,425 Mio. Euro, für das Land auf rund 3,5 Mio. Euro, Unschärfe plus minus 20 Prozent. Je nach Bauleistung fällt eine Förderquote zwischen 50 und 90 Prozent der förderfähigen Kosten an, Kostenanteil der Stadt daher geschätzte 785.000 Euro. Der Gemeinderat stimmte ohne weitere Aussprache zu.

Jahresabschluss 2021 Stadtbau Ettlingen GmbH und Entlastung

Das Geschäftsjahr 2021 der Stadtbau Ettlingen GmbH schließt mit einem Jahresüberschuss von rund 79.000 Euro (Vorjahr: rund 14.000 Euro) wird zum Gewinnvortrag von rund 70.000 Euro hinzugerechnet, und der Betrag von fast 150.000 Euro wird auf die neue Rechnung vorgetragen. Das Bilanzvolumen hat sich gegenüber dem Vorjahr von rund 63.000 Euro auf rund 74.000 erhöht, das ist ein Plus von knapp 17 Prozent. Der Gemeinderat erteilte sowohl der Geschäftsführung als auch dem Aufsichtsrat Entlastung.

Der ausführliche Bericht folgt nach dem Bilanzpressegespräch in einer der nächsten Ausgaben.

Trinkwasserhochbehälter sind Kulturgüter:

Bestandssicherung/Aufwertung kosten rund 790.000 Euro



Die vier Trinkwasserhochbehälter (das Foto zeigt den Hochbehälter Robberg) werden für die Trinkwasserversorgung nicht mehr genutzt; sie sind Kulturdenkmale. Der Gemeinderat stimmte Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen zu.

Schon seit Jahrzehnten werden die vier Trinkwasserhochbehälter im Eigentum der Stadt nicht mehr für die Trinkwasserversorgung genutzt. Bis auf den Behälter Robberg, der als Lagerraum vom Verein Robberg-Freunde genutzt wird, stehen sie leer. Allerdings ist an allen vier Gebäuden, dem Trinkwasserhochbehälter, kurz TWB, in Schöllbronn, beim Robberg, in Spessart, und bei der Wilhelmshöhe, eine Bestandssicherung notwendig, ein Sanierungsgutachten des Büros Planfabrik SPS Architekten PartGmbH liegt vor. Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat die denkmalschutzrechtliche Genehmigung für die Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen erteilt.

Da ein Großteil der Schäden bei allen TWB gleich ist, könnte sich eine Sammelausschreibung lohnen. Die geschätzten Kosten verteilen sich folgendermaßen: Etzenacker 200.000 Euro, Robberg 165.000 Euro, Spessart 270.000 Euro und Wilhelmshöhe 155.000 Euro, Kos-

tenbandbreite plus minus 30 Prozent. Mittel in Höhe von rund 159.000 Euro für Planung, Sanierung und Sanierungsvorbereitung für alle TWB sind bereits angefallen.

Die Maßnahmen u. a.: Schadstoffsanierung innen und außen, Sanierung der Sandsteinumwehrungen über den Eingangsbauwerken (durch Frost und Wurzeln beschädigt). Die Sandsteinfassaden werden gereinigt und von Steinmetzen überarbeitet, dabei sollen Altersspuren wie Fehlstellen erhalten bleiben, so will es der Denkmalschutz. Die Türen und Fenster werden aufgearbeitet und nach einer Farbanalyse in Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalpflege neu gestrichen.

Bis zu 66.000 Euro könnten an Fördergeldern für die Maßnahme fließen, für alle vier Vorhaben gibt es einen Zuwendungsbescheid. Der Förderzeitraum endet Ende diesen bzw. bei einer Maßnahme Ende kommenden Jahres. Der Gemeinderat stimmte mit großer Mehrheit zu.

Photovoltaikanlage Hagbruch: Einleitungs- und Aufstellungsbeschluss

Westlich der B3 und der parallel verlaufenden A5 auf Gemarkung Bruchhausen werden die Stadtwerke zwei Photovoltaikanlagen erstellen. Der Gemeinderat gab sein Plazet für die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans. Die SWE sind dabei Vorhabenträger, Grundstücksnutzungsverträge mit den Grundstückseigentümern wurden noch nicht geschlossen.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplans umfasst ca. sechs Hektar, die Flächen liegen im Außenbereich, der Flächennutzungsplan sieht dort landwirtschaftliche Nutzung vor. Da sich in dem Bereich auch schutzbedürftige Bereiche (Biotope, Bereiche für Naturschutz und Landschaftspflege) befinden, muss ein entsprechender Abstand eingehalten werden. Das Planungsamt wird nach dem Einleitungsbeschluss durch den Gemeinderat die Vorhabenplanung konkretisieren und einen Bebauungsplanentwurf erarbeiten.

Schulsozialpreis 2022:

„Wer sich früh engagiert, tut dies meist ein Leben lang“



Die Preisträgerinnen und Preisträger (v. lks. n. re.) mit OB Arnold (re.) und Martin Duc vom Bildungsamt (lks.): Tobias Gehrig, Dilara Deniz Basar, Colin Danne, Amina Halilou und Jana Gorzawski.

Zum sechsten Mal wurde am Mittwoch vergangener Woche der von OB Johannes Arnold initiierte Schulsozialpreis verliehen: fünf Schülerinnen und Schüler weiterführender Schulen wurden ausgezeichnet und nahmen vom OB Urkunden und Buchpreise entgegen. Mit dabei waren Angehörige der Geehrten, Rektorinnen und Direktoren, darunter die Geschäftsführende Rektorin der Ettlinger Schulen, Stefanie Wagner, sowie die Leiterin des Amtes für Bildung, Jugend, Familie und Senioren (BJFS), Barbara Baron-Cipold.

„Noten sind nicht alles“, merkte OB Arnold in seiner Begrüßung an; empathisches Verhalten und soziale Kompetenz schlugen sich nicht im Zeugnis nieder. Hingegen habe er feststellen können: wer sich früh über das normale Maß hinaus für andere oder für eine Sache engagiere, bleibe oft sein Leben lang aktiv. Allerdings zeige sich umgekehrt häufig, dass Engagement und gute Noten Hand in Hand gingen.

„Der Schulsozialpreis soll ein Beleg eures außerordentlichen Einsatzes für die Gemeinschaft sein und Nachahmer anregen, es euch gleich zu tun“, so der OB. Bei Bewerbungen um Ausbildungsplätze beispielsweise, jedes Jahr bietet die Stadt rund 30 Plätze an, gelte sein Augenmerk immer dem Engagement der Bewerberinnen und Bewerber über das übliche Maß hinaus und erst in zweiter Linie den Zeugnissen. Der Dank des OBs galt den Geehrten, den Lehrerinnen und Lehrern und Eltern der jungen Leute, sowie den Organisatoren, Martin Duc und Nazli Öztürk vom Bildungsamt. Der Schulsozialpreis werde als wichtige Veranstaltung des Bildungsstandorts Ettlingen auch im kommenden Schuljahr seinen festen Platz im Kalender haben.

Die Preisträgerinnen und Preisträger

Amina Halilou besucht die 10. Klasse der Anne-Frank-Realschule, sie zeichnet sich durch besondere Hilfsbereitschaft aus. Die Schülersprecherin war vor allem während der Corona-Hochphase, aber auch darüber hinaus stets „ein Zugewinn“ für ihre Schule.

Tobias Gehrig, der kürzlich sein Abi am Eichendorff-Gymnasium machte, hat eine richtige Karriere in Sachen Schülervertretung vorzuweisen: Kurs- und Stufensprecher, Schul- und Gesamtschülersprecher sowie Mitglied im Landesschülerbeirat, „der Interessenvertretung der Schülerschaft beim Kultusministerium, dort wird wichtige Arbeit geleistet“, so der OB anerkennend.

Jana Gorzawski, Klasse 9 der Schillerschule, wurde bereits zum zweiten Mal mit dem Schulsozialpreis geehrt und engagiert sich seit der 5. Klasse in der Schülermitverwaltung, SMV. Stets hilfs- und ansprechbereit übernahm sie schon immer gerne Verantwortung und engagiert sich auch außerschulisch ehrenamtlich.

Dilara Deniz Basar hat ihr Abitur am Albertus-Magnus-Gymnasium gemacht. Die langjährige Klassensprecherin sowie stellvertretende Schülersprecherin hat in ihrer Klasse eine Patenaktion für ein äthiopisches Kind initiiert und wird sich auch weiterhin dafür engagieren. Zudem betreut sie in ihrer Freizeit Fünftklässler.

Colin Danne, 10. Klasse der Wilhelm-Lorenz-Realschule, hat sich wie seine Kolleginnen und Kollegen über das übliche Maß sozial eingebracht in seiner Schule, beispielsweise als Klassensprecher. Darüber hinaus ist er als Schulsanitäter helfend tätig.

„Ja“ zu Jahresabschlüssen 2021 und Entlastungen**SWE Netz GmbH**

Der Jahresabschluss 2021 der SWE Netz GmbH weist eine Bilanzsumme von rund 35,6 Millionen Euro und ein Jahresergebnis von 0 Euro auf; Erträge und Aufwendungen belaufen sich auf rund 30 Mio. Euro. Fast 1,7 Mio. Euro an die beiden Gesellschafter ausgezahlt, rund 730.000 Euro mehr als im Vorjahr. Die Betriebserträge durch höhere Umsatzerlöse gleichen die gestiegenen Aufwendungen fast vollständig aus, so dass ein positives Betriebsergebnis von rund 1,8 Mio. Euro erwirtschaftet wurde (ein Plus von rund 732.000 Euro gegenüber dem Vorjahr. Das Bilanzvolumen hat sich gegenüber dem Vorjahr um über 12 Prozent erhöht, von rund 31,7 Mio. auf etwas über 35,5 Mio. Euro.

Gasversorgung**Malsch-Durmersheim GmbH**

Für 2021 weist die Gasversorgung Malsch-Durmersheim ein Bilanzvolumen von rund 8,5 Millionen Euro aus (plus 2,62 Prozent gegenüber 2020), das Jahresergebnis liegt wie im Jahr zuvor bei null Euro. Erträge und Aufwendungen lagen jeweils bei knapp unter 1,9 Millionen Euro. An die Gesellschafterin wurden rund 170.000 Euro ausbezahlt (Vorjahr rund 116.000 Euro).

BIOtherm Straubenhardt GmbH

Das Geschäftsjahr 2021 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von rund 42.125 Euro ab (Vorjahr: ca. 12.000 Euro). Dem Jahresergebnis liegen Erträge in Höhe von rund 912.000 Euro und Aufwendungen von rund 954.000 Euro zugrunde. Das negative Jahresergebnis liegt vor allem am erhöhten Einsatz von Öl als Wärmelieferant, was wiederum auf eine technische Störung am Holzkessel und Holzbezugsprobleme zurückzuführen war. Verstärkt wurde die negative Tendenz durch die rasant steigenden Energiekosten bei Öl und Holz und das Jahresergebnis verschlechtert sich gegenüber dem Vorjahr um 31.000 Euro. Das Bilanzvolumen hat sich gegenüber 2020 um rund 7 Prozent auf etwa 977.000 Euro verringert. Zur Stärkung der Finanzlage der Gesellschaft ist eine Einlage der Gesellschafter in die Kapitalrücklage vorgesehen.

Stadtwerke Ettlingen GmbH

Der Jahresabschluss der Stadtwerke weist 2021 eine Bilanzsumme von rund 85 Millionen Euro aus, der Jahresfehlbetrag lag bei etwas über 395.000 Euro, die Konzernbilanz bei fast 115 Millionen Euro. Der Konzernjahresfehlbetrag wurde mit rund 821.000 Euro festgestellt (die Redaktion berichtete).

Entlastungen erteilte der Gemeinderat den Geschäftsführungen und den Aufsichtsräten der BIOtherm Straubenhardt GmbH, der SWE Netz GmbH und der Stadtwerke Ettlingen GmbH für das Geschäftsjahr 2021.

Sanierung Schillerschule

Durch den Beschluss des Gemeinderats zur Änderung der Schulbezirksgrenzen wird die Grundschule an der Schillerschule zweizügig geführt und der geplante Anbau an die Schule kann kleiner ausfallen.

Bei der Planung wurde der der Sporthallenneubau zurückgestellt und stattdessen rund eine halbe Million Euro für die Ertüchtigung der bestehenden Anlagen eingeplant. Dennoch bleibt die Sporthalle sanierungsbedürftig, mittelfristig muss investiert werden. Die Außenanlagen werden gleichfalls zeitlich geschoben.

Der Neubau wird alle erforderlichen Räume für die zweizügige Grundschule einschl. der Mensa und der Lehrküche der Werkrealschule beinhalten, er wird barrierefrei erschlossen und es gibt kurze Wegverbindungen.

Die Mensa ist unterteilbar und kann in Verbindung mit dem Foyer auch als zentraler offener Raum für Versammlungen genutzt werden. Im UG des Altbaus sind, getrennt vom Schulbetrieb, die Vereinsräume der Bürgerwehr. In den OGs des Neubaus sind die acht Klassenräume der zweizügigen Grundschule, angeordnet in vier Einheiten oder Clustern, die auch Lernateliers, Lichthof und ein Lehrerzimmer enthalten. Im Knotenpunkt zwischen Alt- und Neubau liegt im 1. OG der Verwaltungs- und Lehrerbereich.

Die Werkrealschule nebst Aufenthaltsbereich für den Ganztagesbetrieb ist im Altbau über alle Geschosse verteilt. Eine Aufstockung des Grundschulbereichs ist grundsätzlich möglich.

Für das energetische Konzept ist die Variante Wärmepumpe mit Kraftdach und Erdkollektoren zu bevorzugen. Für die Lüftung wird die sogenannte reduzierte dezentrale Lüftungsanlage empfohlen. Die Küche wird über ein zentrales Gerät be- und entlüftet, die Mensa lüftet über Fenster und Oberlichter quer. Die Bauteile umkleiden und Duschsen der alten Turn- und Gymnastikhalle sollten für weitere mittelfristige Nutzung nur ertüchtigt werden.

7.000 Quadratmeter große Außenanlage wird komplett überarbeitet. Der Vorplatz an der Scheffelstraße wird Haupteingang zur Schule und Pausenfläche für ältere Schüler. Der obere Schulhof wird vom unteren durch eine mit Pflanzinseln gegliederte Treppe getrennt. Im Anschluss an die Schillerstraße befinden sich Andien- und Versorgungsflächen u.a. für den Mensabetrieb und PKW-Stellplätze. Die schattenspendenden Platanen sollen erhalten bleiben und es werden Bereiche für Bewegungsspiele in Pause und Unterricht eingerichtet. Die geschätzten Baukosten für die Freianlagen belaufen sich auf etwa 3,4 Millionen Euro. Der Zeitplan sieht vor, im August nächsten Jahres mit dem Bau zu beginnen, Fertigstellung möglicherweise im Herbst 2026.

Diamantene Hochzeit von Dorotea und Wolfgang Drost



60 Jahre und noch immer einander zugetan: Dorotea und Wolfgang Drost. Zum Diamantenen Ehejubiläum gratulierte OB-Stellvertreter Stadtrat René Asché im Namen von Stadt und Land.

Sie ging die Treppe des Romanischen Seminars in Tübingen hinunter, er ging hinauf, die Blicke der Studentin und des jungen Assessors trafen sich; so begann die Beziehung zwischen Dorotea und Dr. Wolfgang Drost. Über 60 Jahre später, am Donnerstag vergangener Woche, feierten die Eheleute ihr diamantenes Ehejubiläum. Das heißt, gefeiert wird zu einem späteren Zeitpunkt, denn das Ehepaar steckt zurzeit mitten in einem Umzug. Von der Wilhelmstraße siedeln sie ins Stephanus Stift am Stadtbahnhof über, wo sie eine hübsche Wohnung gefunden haben.

Stadtrat René Asché überbrachte stellvertretend für Oberbürgermeister Johannes Arnold dem Jubelpaar am Donnerstag die Glückwünsche von Land und Stadt und Ministerpräsident und gratulierte selbst von Herzen.

Umzüge und Aufenthalte in anderen Städten, anderen Ländern sind für die beiden nichts Ungewöhnliches. Der Lebensweg des gebürtigen Danzigers und der in Rom Geborenen führte über viele Stationen nach Ettlingen. Wolfgang lebte bis 1947 in Danzig, wo der Vater Museumsdirektor war. Über Schweden gelangte die Familie nach Hamburg, in Tübingen machte er sein Abitur und studierte Philologie (Germanistik, Romanistik und Anglistik). In Tübingen kam es dann auch zur schicksalhaften Begegnung mit Dorotea, die dort auf Lehramt studierte. Ihr Vater war in Rom Direktor der Deutschen Schule gewesen und zog nach dem Krieg mit der Familie nach Marburg. Auf dem Uniball sahen sich die beiden wieder und nicht lange danach heirateten sie. Für Dorotea schloss sich ein Studium in Paris an der Sorbonne an, auf Wolfgangs Wunsch, denn „meine Frau musste französisch sprechen können.“

Kurze Zeit später folgte Wolfgang Drost, der mittlerweile seinen Doktor in Kunstgeschichte gemacht hatte, einem Ruf nach Florenz, wo der älteste Sohn geboren wurde. Zwischen 1966 und 1970 lebte die Familie

wieder in Tübingen, dann kam der Ruf an die Uni Stuttgart, wo Wolfgang den Bereich Romanistik aufbaute. Forschungsaufenthalte unter anderem in London und Leeds folgten, auch an der Sorbonne; noch heute bestehen Kontakte nach Paris, vor einiger Zeit erschien dort sogar eine Festschrift für Dr. Wolfgang Drost.

Ab 1973 lebte die mittlerweile auf fünf Personen angewachsene Familie, die Tochter und ein weiterer Sohn waren auf die Welt gekommen, in Siegen, „hier hatten wir ein kleines Haus mit Garten“, erzählt Dorotea. Die Drosts wurden sesshaft, 40 Jahre lebten sie dort; die drei aufgeweckten Kinder forderten die junge Frau, während der Ehemann häufig auf Forschungsreisen im In- und Ausland unterwegs war. Zahlreiche Schriften und Bücher sind das Ergebnis dieser Forschungen, die sich unter anderem um das Leben und Wirken Baudelaire drehen, um den Italienischen Manierismus oder Wechselwirkungen von Dichtkunst und bildender Kunst. Aktuell forscht der fast 92-jährige Wolfgang Drost zum Thema „Frauen in der Kunst“.

Seit sieben Jahren leben die Drosts in Ettlingen, und zwar sehr gerne. Sie kannten das Städtchen bereits durch Reisen in den Schwarzwald, zwei der Kinder wohnen in der Nähe. Viele Kontakte hat das Ehepaar geknüpft, „wir fühlen uns sehr wohl unter den Badenern, sind sehr freundlich aufgenommen worden.“ Noch immer spaziert Wolfgang täglich auf den Robberg, hält sich mit Turnen bei der SSV und im Begegnungszentrum fit. Gute Freunde haben die beiden auch über den Lions Club und den Kirchenkreis gefunden, gemeinsame Freude bereitet ihnen das Tanzen.

Sein Humor fasziniert sie noch immer, sagt Dorotea, „ich liebe ihn einfach“. Ihr Zutrauen, ihre liebe Seele und ihr Gemüt, das sind die Wesenszüge, die Wolfgang an seiner Frau immer schätzen wird. Im Übrigen gelte für beide „leben und leben lassen.“

Das Rezept für eine lange Ehe, das haben Emil und Elisabeth Gaiser an ihren Sohn weitergegeben. Denn am vergangenen Wochenende konnten die beiden Ehepaare auf 90 Ehe-Jahre blicken.

Tja und was ist nun das Geheimnis: großzügig sein, den anderen nicht vereinnahmen, leben und leben lassen, und nicht mit Groll ins Bett gehen.

Über den Weg gelaufen sind sich die beiden am 31. Oktober 1958 im Rebstock in Baden-Baden-Lichtental. Man mochte sich auf Anhieb, er war sehr zuvorkommend, das ist er bis heute, hob Frau Gaiser mit einem liebevollen Blick zu ihrem Mann heraus. Ein „zuvorkommender Rosenkavalier“, denn ganz oft bringt Herr Gaiser seiner Frau Rosen mit, für sie das Höchste was man ihr schenken könne. Doch bis die beiden sich das Ja-Wort geben sollten, vergingen nach dem ersten Kennenlernen noch fast vier Jahre. Am 20. Juli 1962 traten sie dann vor den Traualter. Die Hochzeitsreise führte an den Titisee. Eigentlich wollten sie danach in Ettlingen eine Wohnung beziehen, doch der Vermieter hatte es sich anders überlegt. So blieb zunächst alles wie es war, Emil Gaiser wohnte in der Schöllbronner Straße und Elisabeth Gaiser, die Geschäftsführerin in einer Modeboutique war, lebte in Baden-Baden.

Doch die gebürtige und waschechte Ettlingerin, weil im Spital geboren, zog es wieder zurück an die Alb und 1967 konnten sie dann endlich eine Wohnung in der Zehntwiesenstraße beziehen. Im selben Jahr wechselte Gaiser von der Landesversicherungsanstalt ins Rechnungsprüfungsamt der Stadt Ettlingen. 18 Jahre später sollte er

Einen Scheck über 1.600 Euro überreichten Mara Pfeffinger vom Vorstand des Fördervereins Badmintonfreunde der SSV sowie Adrian Roth, Vorstandsmitglied der Abteilung Badminton, SSV, im Beisein von Oberbürgermeister Johannes Arnold und dem Integrationsbeauftragten der Stadt, Thobias Pulimoottil, an den Leiter der Volkshochschule, Attila Horvat.

Bei den Offenen Stadtmeisterschaften Ende Mai waren die Erlöse aus der Bewirtung der Gäste gesammelt worden; bei dem zweitägigen, überregionalen Event hatten sich 200 Badmintonbegeisterte angemeldet, berichtete Klaus Strassner, Abteilungsleiter Badminton. Schon kurz nach Ausbruch des Krieges hatte die Abteilung den Beschluss gefasst, sich an der Sammlung der Stadt für Geflüchtete aus der Ukraine zu beteiligen, das Turnier bot sich dafür an.

„Der Ukraine-Konflikt ist mittlerweile schon zu sehr Alltag geworden“, merkte OB Arnold an. Es sei daher umso lobenswerter, dass es nach wie vor Vereine gebe, die das Thema weiterhin in den Köpfen der Menschen verankerten. Wie auch Klaus Strassner hoffe er, dass sich Nachahmer finden werden. Bei der Volkshochschule, deren Leiter den Scheck übernahm, finden aktuell sieben Sprachkurse mit etwa 100 Teilnehmerinnen statt, „auf

60 gemeinsame Jahre: Emil und Elisabeth Gaiser



Dem Ehepaar Gaiser gratulierte OB-Stellvertreterin Christa Stauch.

Stadtkämmerer werden, das blieb er bis zu seiner Pensionierung. Mein Traum, so Herr Gaiser und man spürt, dass die Freude darüber bis heute unendlich groß ist, dieses Ziel erreicht zu haben.

Ihre große Leidenschaft ist die Musik. Schon als Mädchen hat sie Klavierspielen gelernt. Bis heute setzt sie sich an ihre Orgel und intoniert Schlager. Selbstredend gab sie auch ihrem Besuch, Christa Stauch, OB-Stellvertreterin, die die Grüße des OBs und des Ministerpräsidenten überbrachte, ihrem Enkel Rico und der Schwiegertochter Karin etwas zum Besten. Am liebsten spiele sie nach Gehör. Die Musikalität hat sie an ihren Enkel vererbt, der gleichfalls gerne musiziert. „Ich bin damit aufgewachsen und es gehört zu meinem Leben“, so Rico. Und während sie

ihrer Passion nachgeht, hat ihr „Emilio“ wie er von Freunden genannt wird, Regionalkrimis vor seinen Augen. „Ich bin eine Leseratte“. Viel gereist sei sie zurückblickend, wir waren eine eingeschworene Gemeinschaft, u.a. nach Brasilien und Mexiko ging es. Doch Herr Gaiser flog nie mit. Ein Flug-Erlebnis mit einer Cessna habe ihm gereicht. Doch für ihn war es selbstverständlich, seine Frau ziehen zu lassen, die bis heute von diesen Urlauben zehrt.

Während sie da getrennte Wege gingen, waren sie in ihrem Engagement für den Markgräfin-Augusta-Frauenverein eine eingeschworene Gemeinschaft. Er kümmerte sich um die Zahlen über 50 Jahre und sie um die komplette Verwaltung des Vereins und dies vier Jahrzehnte lang.

Spende der Badminton-Freunde, SSV:

1.600 Euro für VHS-Kurse für ukrainische Frauen



V.l.s.n.re) Attila Horvath, OB Johannes Arnold, Mara Pfeffinger, Adrian Roth und Thobias Pulimoottil bei der Scheckübergabe.

gutem Niveau“, so Attila Horvat. Ergänzend zu den Sprachkursen werden für die Frauen und Mädchen aus der Ukraine jetzt auch Selbstbehauptungskurse und Kurse zur Entspannung angeboten, dafür wird die Spende eingesetzt.

„Die Unterbringung der Geflüchteten war ein Kraftakt für die Stadt. Rund 572.000 Euro sind dafür mittlerweile eingesetzt worden,

die ja nicht eingeplant waren“, verdeutlichte OB Arnold; daher sei er sehr dankbar für solche Spendenaktionen. Die Vereine, vor allem auch die Sportvereine seien wichtige Bausteine für Integration, so der OB mit Blick auf Thobias Pulimoottil; das Engagement in diesem Bereich sei „keine Einbahnstraße“, sondern Sorge eventuell auch für Zulauf neuer Spielerinnen und Spieler.

Kino in Ettlingen

Donnerstag, 28. Juli

20 Uhr Top Gun 2 Maverick

21.10 Uhr Monsieur Claude und sein großes Fest **open air**

Freitag, 29. Juli

15 Uhr Bibi & Tina – Einfach anders

17.30+20 Uhr Monsieur Claude ...

21.10 Uhr Liebesdings **open air**

Samstag, 30. Juli

15 Uhr Bibi & Tina ...

17.30 Uhr Minions 2: Auf der Suche nach dem Mini-Boss

20 Uhr Monsieur Claude ...

21.10 Uhr Massive Talente **open air**

Sonntag, 31. Juli

15 Uhr Minions 2 ...

17.30 Uhr Bibi & Tina ...

20 Uhr Monsieur Claude ...

21.10 Uhr Schmetterlinge im Ohr **open air**

Dienstag (Kinotag), 2. August

15 Uhr Bibi & Tina ...

17.30 Uhr Minions 2:

20 Uhr Tiger & Dragon

21 Uhr Contra **open air**

Mittwoch, 3. August

17.30 Uhr Bibi & Tina ...

20 Uhr Monsieur Claude ...

21 Uhr Kaiserschmarrndrama **open air**

Donnerstag, 4. August

15 Uhr Bibi & Tina ...

17.30 Uhr Guglhupfgeschwader

20 Uhr Monsieur Claude ...

21 Uhr Guglhupfgeschwader **open air**

Telefon 07243 330633

www.kulisse-ettlingen.de

Elektrofahrzeuge parken nicht mehr für „umme“

Seit Ende des Jahres 2015 ist es in Ettlingen möglich, sein E-Fahrzeug gebührenfrei in Parkscheiben- und Parkscheinzonen zu parken. Durch diese Änderung der Straßenverkehrsordnung, wollte man die E-Mobilität fördern. Mittlerweile beanspruchen Elektromobile genauso den begrenzten Parkraum wie konventionelle Fahrzeuge. Dementsprechend hat sich der Ettlinger Gemeinderat dazu entschieden, diesen Vorteil für E-Fahrzeuge aufzuheben. Das Stadtbauamt wird die bestehende Beschilderung Ende August entfernen.

Parkflächen für E-Fahrzeuge mit Lademöglichkeit sind während der Dauer des Ladens von dieser Änderung nicht betroffen. Während des Ladevorgangs kann hier nach wie vor gebührenfrei geparkt werden.



Sanierung der Trinkwasseranlage des AWO-Kigas Wiesenzwerge:

Praktische Lösung in Kombination mit Farbkonzept



„Marienkäfer“, „Grashüpfer“ und „Schmetterlinge“ orientieren sich nach den Farben, die die Sanitärbereiche über den Flur hinweg mit den Gruppenräumen verbinden. Anlass für das Farbkonzept war die Neuverlegung der Trinkwasserleitungen des AWO-Kindergartens Wiesenzwerge, Neuwiesenreben.

Vielfache Herausforderungen hatte Klaus Kunz vom Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft beim Projekt ‚Sanierung der Trinkwasserversorgung des Kindergartens Wiesenzwerge‘ in Neuwiesenreben zu bewältigen, und er tat dies in bewährter Manier: „Wegen eines personellen Wechsels musste er in das laufende Projekt der Erneuerung der Trinkwasseranlage einsteigen und sah sich mit Lieferschwierigkeiten und der Frage nach der Organisation der Baufreiheit konfrontiert. Dann hat er durch ein paar Ideen so viele Ausgaben eingespart, dass der Kindergarten insgesamt auf Vordermann gebracht werden konnte“, lobte Kunz‘ Vorgesetzter, AHG-Leiter Jürgen Rother.

Voll des Lobes war auch Kindergartenleiter Lukas Bogacki, der bei einem Rundgang am Mittwoch vergangener Woche neben den beiden Männern vom AHG auch Oberbürgermeister Johannes Arnold und die Leiterin des Amts für Bildung, Jugend, Familie und Senioren, Barbara Baron-Cipold, sowie zwei Fachleute von der AWO, Katrin Cleres, Abteilungsleiterin für die Kindertagesstätten und Marc Brommer, Fachgebietsleiter für den Bereich Kinder und Jugend, begrüßte. „Es ist alles sehr schön geworden“, merkte er froh an.

Im Gegensatz zu den Kosten mussten beim Zeitplan aufgrund äußerer Umstände Abstriche gemacht werden. Baubeginn war Ende September 2021, doch anstelle des geplanten Vierteljahres dauerte es ein halbes Jahr, bis alles fertig war. Das lag in erster Linie daran, dass die Materialien nicht beikamen. Reibungslos klappte hingegen die ‚Ausla-

gerung‘ der Gruppen: während der Renovierungszeit zogen die drei Kindergarten-Gruppen mit insgesamt 65 Kindern und die beiden Krippengruppen mit jeweils zehn unter Dreijährigen in den Containerkindergarten am Kapellenweg um, „Dank des tollen Einsatzes der Männer vom Stadtbauamt lief das binnen kurzer Zeit hervorragend“, so der Kiga-Leiter; denn teilweise zogen die Kinder samt ihren Möbeln in das Interims-Domizil um. „Wir haben uns dort sehr wohl gefühlt.“ Somit war der Bau frei für die Sanierung, die dank der Kooperationsbereitschaft der beauftragten Handwerker aus der Region weitestgehend ohne Beeinträchtigung der Nachbarschaft vonstattenging, auch dafür gab es Dank.

Insgesamt war die Erneuerung der Trinkwasserleitungen des etwa 30 Jahre alten Kindergartens, der vor einigen Jahren um die im OG befindlichen Wohnungen zur Einrichtung der Krippenplätze erweitert worden war, mit Kosten von rund 290.000 Euro veranschlagt. Klaus Kunz als erfahrener Praktiker nahm eine Veränderung des ursprünglichen Plans vor, so dass nur rund 193.000 Euro ausgegeben wurden. „Anstatt die Decke abzureißen und nach der Verlegung der Leitungen wieder zu installieren, kam die Betonsäge zum Einsatz“, erläuterte Kunz. Die neuen Leitungen wurden in die millimetergenau gesägte Schlitz verlegt, im Flur wurden die Rohre mit Unterzügen kaschiert.

So konnten auch komplette Neuverfließungen vermieden werden. Die Unterzüge wurden wie die Säulen und Wandbereiche im Flur in unterschiedlichen Farben gestrichen, sodass dank dieses Farbkonzepts die Marienkäferchen dank der roten, die Grashüpfer dank der grünen und die Schmetterlinge dank der gelben Anstriche genau wissen, wo sie hingehören. Neue Wascharmaturen und Sanitäröbekte wurden installiert, Brandschutz und Elektroinstallation aktualisiert, einige Schreiner-, Parkett- und Schlosserarbeiten erledigt und anderes mehr.

Durch die Einsparungen konnten Teuerungen aufgefangen und zudem umfassende Malerarbeiten beauftragt werden, auch im Krippenbereich, sodass sich der Kindergarten frisch und wie neu präsentiert. Letztlich beliefen sich die Ausgaben genau auf die veranschlagte Summe. Auch die Fachleute von der AWO Karlsruhe Land als Trägerin der Einrichtung zeigte sich sehr zufrieden: „Das doch sehr umfangreiche Projekt verlief reibungslos“, unterstrich Marc Brommer.

Der Kiga Wiesenzwerge ist sehr beliebt und voll besetzt, nicht zuletzt, weil die Krippenkinder gewöhnlich bleiben und im entsprechenden Alter in die Gruppen wechseln.

Insekt trifft Gartenkunst – naturnahe Bepflanzung im Gatschinapark



Ein neues Bienen- und Insektenparadies entsteht zurzeit im Gatschinapark.

Der Gatschinapark wurde im Zuge der Landesgartenschau 1988 als eine Parkanlage von hoher gestalterischer Qualität angelegt. Inzwischen ist der Park etwas in die Jahre gekommen und eine Überarbeitung wurde notwendig.

Bei der Planung zur Wiederherstellung sollte die ursprüngliche Gestaltungsidee beibehalten werden, aber auch neue Ideen mit einfließen. So wurden bei den Schmuckstauden-Beeten die Formen der Beete beibehalten und kaputte Buchseinfassungen durch resistendere Neupflanzungen ersetzt. Der Park behält dadurch seine Struktur. Bei der Staudenbepflanzung der Beete wurden neue Wege eingeschlagen.

Im Mittelpunkt der Neupflanzung steht die Bienen- und Insektenfreundlichkeit der Pflanzen. Ein hoher Anteil der Pflanzen sind Wildstauden aus dem „Bienenweidenkatalog“ des Ministeriums für ländlichen Raum und Verbraucherschutz des Landes Baden-Württemberg entnommen. Auch bei den ausgewählten Kultursorten wurden ausschließlich Pflanzen gewählt, die einen hohen Nutzen für Insekten haben und ein Blühspektrum über die ganze Saison bieten. Diese beginnt mit Zwiebelpflanzen wie Wildkrokus, Wildtulpen und Winterlingen über die Sommerblüher Salbei, Taubnesseln, Malve, Schafgarbe, Gamander, bis zu Fetthenen und Asten im Herbst.

Die heimische Insektenwelt findet in diesen Beeten ein breites Nektar- und Pollen-Angebot und gute Überwinterungsmöglichkeiten, weil bei der Pflege solcher naturnahen Staudenbeete Stängel und oberirdische Pflanzenteile über den Winter stehen bleiben, und erst im Frühjahr entfernt werden. Mit der Umsetzung der Maßnahme schafft das Stadtbauamt einen weiteren Baustein im Angebot naturnaher insektenfreundlich gestalteter Freiräume im öffentlichen Grün der Stadt Ettlingen und gleichzeitig einen weiteren Schritt zur Sanierung des Gatschinaparks.

Möglich gemacht wurde die Maßnahme durch ein großzügiges Sponsoring durch die Firma ComfortSchuh. So konnten 2020 die ersten Beete umgesetzt werden, weitere folgen dann Jahr für Jahr. An dieser Stelle sei besonders Familie Heine, Eigentümer der Firma ComfortSchuh, herzlich gedankt, so Ingrid Lotterer von der Garten-Friedhofsabteilung. Nur durch diese Spende können die gesamten Beete umgestaltet und die für die Etablierung der Pflanzen so wichtige Entwicklungspflege der ersten Jahre geleistet werden. Familie Heine möchte damit ihrer Heimatstadt etwas zurückgeben, und sich insbesondere für den Naturschutz engagieren.

Weitere Auskünfte erteilt das Stadtbauamt unter 0 72 43/1 01 – 3 74 oder stadtbauamt@ettlingen.de

„Herzlich Willkommen in der Bibliothek“

Neue Angebote für ukrainische Geflüchtete

Die Stadtbibliothek ist ein offenes Haus der Begegnung und Integration. Alle Menschen aus der Ukraine, die inzwischen in Ettlingen ein Ort zum Leben gefunden haben, können die Bibliothek als Aufenthaltsort, Treffpunkt und Lernort nutzen.

Am Freitag, 29. Juli, um 16.30 Uhr sind alle Interessierten in die Stadtbibliothek eingeladen, unsere speziellen Medienangebote für diese Zielgruppe kennenzulernen. Dank einer privaten Initiative kann die Bibliothek ab sofort eine Auswahl von knapp 50 Titeln an Kinder- und Jugendbüchern in ukrainischer Sprache anbieten. So finden Kinder mit Büchern in ihrer Sprache ein Stückchen Heimat. Weiter stehen unter dem Stichwort „Deutsch als Fremdsprache“ Wörterbücher auf Deutsch/Ukrainisch bzw. Russisch, Bildwörterbücher und Sprachkurse zum Deutschlernen zur Verfügung.

Diese Angebote werden in einer kurzen Einführung vorgestellt und die Bibliotheksnutzung erklärt. Anschließend gibt es die Möglichkeit zu einem geführten Rundgang durch die Bibliothek.

Öffnungszeiten

Di., Do., Fr. 12 - 18 Uhr, Mi. 10 - 18 Uhr, Sa. 10 - 13 Uhr

Warnung vor Betrugsanrufen

Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) warnt, bei Telefonaten vertrauliche Informationen preiszugeben.

Aktuell erhält die SVLFG Hinweise auf Betrügerinnen und Betrüger, die Versicherte anrufen, um vertrauliche Informationen zu erhalten.

Bei diesen Betrugsanrufen täuschen sie vor, zum Beispiel Beschäftigte der SVLFG zu sein. Sie erfragen unter einem Vorwand (beispielsweise) für die Übersendung von Informationen über eine ausstehende Geldauszahlung von der SVLFG oder vom Staat) personenbezogene Daten, wie die Anschrift, Bankverbindung oder Krankenversicherungsnummer. Zum Teil versuchen die Anrufenden auch, Versicherte zu drängen, Verträge abzuschließen, zum Beispiel für Zusatzversicherungen oder Kursangebote.

Versicherte sollten sich bewusst sein, dass die SVLFG keine Dritten beauftragt, Kontakt aufzunehmen, ohne dass diese Anrufe vorher schriftlich angekündigt werden und rät deshalb, vorsichtig zu bleiben. Mehr Informationen dazu stehen unter:

www.svlfg.de/warnung-vor-betrugsanrufen

Bis 31. Juli: Abstimmen für den Kurt-Müller-Graf-Preis

Wieder sind die Zuschauer dazu aufgerufen, für den Publikumspreis der Schlossfestspiele, den Kurt-Müller-Graf-Preis, abzustimmen. Zur Wahl stehen unsere Darstellerinnen und Darsteller der DREIGROSCHENOPER, GASLICHT, RONJA RÄUBERTOCHTER und des Musicals 7 ½ CENT – THE PAJAMA GAME. Unter allen Einsendungen werden zwei Freikarten für die Spielzeit 2023 verlost. **Einsendeschluss ist der 31. Juli.** Wie schon im vergangenen Jahr kann auch dieses Mal wieder ganz bequem digital auf der Website abgestimmt werden. Das Abstimmformular findet sich unter www.schlossfestspiele-ettlingen.de unter dem Menüpunkt MITMACHEN.

Die festliche Verleihung des Preises findet am Donnerstag, 4. August, um 18 Uhr im Schlosshof statt. Der Eintritt ist frei.

Die Stiftung Pro Politik zeichnet engagierte Schülerinnen und Schüler aus



Die Geehrten (v.lks.n.re.) Lars Schäfer, Selina Abraham, Fabienne Vortisch, Maren Albrecht und Nikolas Bär. Roman Karcher, Jakob Bauer und Felix Schleiß waren verhindert. Im Hintergrund (ebenfalls v.lks.n.re.) Bürgermeister Dr. Moritz Heidecker, Silvia Rottenecker, Geschäftsstellenleiterin der Stiftung Pro Politik, und Landrat Dr. Christoph Schnaudigel, Stiftungsratsvorsitzender.

Am 18. Juli fand die Preisverleihung der Stiftung Pro Politik im Asamsaal des Schlosses statt. Die Stiftung zeichnet seit 1993 Schulabsolventinnen und -absolventen aus, die sich neben sehr guten schulischen Leistungen in den Fächern Gemeinschaftskunde, Geschichte und Wirtschaftskunde auch durch herausragendes gesellschaftliches, kirchliches, politisches, soziales oder unternehmerisches Engagement verdient gemacht haben. Zusätzlich verleiht die Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Karlsruhe, der Volksbank Ettlingen und der Sparkasse Ettlingen seit 2014 Gruppenpreise für soziales Engagement und Nachhaltigkeit sowie den Wirtschaftspreis.

Im Namen der Stiftung begrüßte Ulrike Gargel die Anwesenden. Sie bildet zusammen mit Silvia Rottenecker und Thomas Anzböck die Geschäftsführung der Stiftung. Welch ungeheures Potenzial unsere Gesellschaft hat, führte sie am Beispiel der Unwetterkatastrophe im Ahrtal aus, wo tausende Freiwillige in selbstloser Hilfsbereitschaft an die Unglücksorte reisten und anpackten, wo immer sie konnten, sowie mit Blick auf das Engagement und die Solidarität der Bürger nach dem Einmarsch der russischen Armee auf das ukrainische Staatsgebiet.

Es folgten die Grußworte des Landrats Dr. Christoph Schnaudigel, der zugleich Vorsitzender des Stiftungsrates der Stiftung Pro Politik ist. Er betonte, wie wichtig es sei, dass junge Menschen sich engagieren, sei es politisch oder in gesellschaftlichen Bereichen. Die Auszeichnung solle sie motivieren,

dies weiter zu verfolgen. Für die Stadt Ettlingen kamen die Grußworte stellvertretend für OB Johannes Arnold von Bürgermeister Dr. Moritz Heidecker. Er sprach von den starken europäischen Veränderungen, dem immer schneller werdenden europäischen Wandel und dem Mut zum Neubeginn. Den Schülern/-innen riet er, gerne auch einmal unbequem zu sein, aber stets konstruktiv. Die Laudatio hielt der Bürgermeister der Gemeinde Waldbronn, Christian Stalf. Sein Thema: „Man kann nicht nicht kommunizieren! Warum miteinander ‚schwätze‘ so wichtig ist“. Anhand der fünf Axiome der Kommunikation von Paul Watzlawick veranschaulichte er, dass die sprachliche Kommunikation von der Beziehung zweier Gesprächspartner und ihren Gefühlen beeinflusst wird. Außerdem versuchte er zu erklären, wie Konflikte und Missverständnisse entstehen. Sein Fazit: Reden ist komplizierter als man denkt. Es spielen sich viele Dinge bewusst oder unbewusst im Hintergrund ab. Er forderte die Zuhörer zur Kommunikation für ein gelingendes Zusammenleben auf. Die Auszeichnung der Einzelpreise nahmen Silvia Rottenecker und Landrat Dr. Schnaudigel vor. Sie beschrieben das Engagement der Preisträgerinnen und Preisträger und betonten dabei deren hohe Empathie, ebenso wie ihr vorbildliches Wirken für das Gemeinwohl und übergaben Urkunden und Buchgutscheine.

Ausgezeichnet wurden: Lars Schäfer (Albertus-Magnus-Gymnasium), Roman Karcher (Eichendorff-Gymnasium), Fabienne Vor-

tisch (Wilhelm-Lorenz-Realschule), Selina Abraham (Wilhelm-Röpke-Schule), Nikolas Bär (Albert-Einstein-Schule), Jakob Bauer (Heisenberggymnasium) in Ettlingen. Maren Albrecht (Realschule Rheinstetten) und Felix Schleiß (Thomas-Mann-Gymnasium, Stutensee).

Der Gruppenpreis für Nachhaltigkeit in Höhe von 500 Euro, gestiftet von der Sparkasse Karlsruhe, überreicht von Philipp Faltermeier, ging an das Gymnasium in Karlsbad für ein Bienenprojekt.

Die Klasse 4a der Schillerschule erhielt den Sozialpreis, ebenfalls in Höhe von 500 Euro, für ihr Friedensprojekt „Ukraine“ vom Landratsamt Karlsruhe, überreicht durch den Landrat Dr. Schnaudigel. Durch eine Spendenaktion konnten die Schüler/-innen 3.000 Euro an die Ukrainehilfe überweisen und sie bekamen viel Applaus für ihr selbst getextetes und gesungenes Lied: „Wir wollen Frieden“. Die 4.-Klässler hatten sichtlich Spaß, als sie den Refrain sangen: „Wir wollen Frieden auf der Welt, von West nach Ost, von Süd nach Nord. Wir wollen Frieden auf der Welt, sofort, an jedem Ort. Wir wollen Frieden, und zwar immer, auch bei uns im Klassenzimmer. Frieden, Frieden, keinen Krieg, Frieden ist der Sieg.“

Es lohne sich, sich für die Demokratie einzusetzen, meinte Preisträger Jakob Bauer. Er konnte selbst an der Veranstaltung nicht teilnehmen, stellvertretend verlas seine Mitschülerin Annika Dürr die Dankesworte, die er im Namen aller Geehrten an die Lehrerinnen und Lehrer, die Eltern und an die Stiftung richtete.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung vom Saxophonquartett der Musikschule Ettlingen.

Personalausweise und Reisepässe

Beim erstmaligen Antrag bei der Stadtverwaltung Ettlingen muss die Geburts- oder Heiratsurkunde je nach Familienstand im Original oder als Kopie vorgelegt werden. Bei ausländischen Urkunden sollten die Formerfordernisse vorab beim Bürgerbüro oder den Ortsverwaltungen erfragt werden. **Personalausweise**, beantragt vom **7. bis 14. Juli** können unter Vorlage des alten Dokuments persönlich abgeholt werden, sobald der PIN-Brief eingegangen ist.

Reisepässe, beantragt vom **15. bis 23. Juni**, können unter Vorlage der alten Dokumente vom Antragsteller oder von einem Dritten mit Vollmacht im Bürgerbüro abgeholt werden.

Öffnungszeiten montags, dienstags 8 bis 16 Uhr mittwochs 7 - 12 Uhr, donnerstags 8 - 18 Uhr, freitags 8 - 12 Uhr. Tel. 101-222. Um Wartezeiten zu vermeiden, kann ein Termin unter www.ettlingen.de/otv vereinbart werden.

Corona

Alle Infomate über Corona auf Landkreis Website

Neben derzeit geltenden Verordnungen des Landes Baden-Württemberg sowie Informationen des Bundes und des Robert-Koch-Instituts gibt die Seite des Landratsamtes weiterhin einen Überblick über alle wichtigen Fragen. Diese betreffen beispielsweise Quarantäne-Regeln, die einrichtungsbezogene Impfpflicht, aber auch Bereiche wie das Reisen und Krankheitssymptome. Unter www.landkreis-karlsruhe.de/coronavirus finden sich weitere ausführliche Hilfestellungen.

Corona-Teststellen in Ettlingen

Alle Informationen und die Links zur Online-Terminvereinbarung gibt es auf ettlingen.de/coronaschnelltest

Bitte beachten: die Liste und die darin enthaltenen Informationen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit; die Teststationbetreiber werden gebeten, Änderungen der Redaktion zeitnah weiterzugeben. Bitte bezüglich der Kosten vor Ort informieren.

Teststationen in der Kernstadt

Teststelle Easysports, Neuer Markt 4
Öffnungszeiten täglich 8 – 20 Uhr, ohne oder mit Termin, telefonisch 07243 3329320

Testzentrum Kaserne, Am Lindscharren 4 - 6
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 7:30 – 14 Uhr und 16 - 19.30 Uhr, ohne oder mit Termin unter ettlingen.de/coronaschnelltest

Teststation Real, Huttenkreuzstraße 8
Öffnungszeiten: Mo. – Sa. 9 – 19 Uhr, ohne oder mit Termin, ettlingen.de/coronaschnelltest

Teststation Kaufland, Zehntwiesenstr. 47
Öffnungszeiten: Mo. – Sa. 8 – 12 Uhr und 13 - 17 Uhr; ohne oder mit Termin, ettlingen.de/coronaschnelltest

Entenseapotheke, Lindenweg 13
Öffnungszeiten Mo.-Fr. 9-11 Uhr, ohne oder mit Termin, ettlingen.de/coronaschnelltest

Testzentrum am Albgaubad, Luisenstraße 14
Öffnungszeiten Mo. - So. 8 – 17 Uhr, ohne oder mit Termin, testzentrum-albgaubad-ettlingen@web.de sowie testzentrum-albgaubad-ettlingen.de

Drive In Teststation, Carl-Metz-Straße 28
Öffnungszeiten Mo. – Fr. 7 – 13 Uhr, ohne und mit Termin, ettlingen.de/coronaschnelltest

Teststelle BCE, Am Hardtwald 8 – 10
Öffnungszeiten Mo. und Do. 7 – 10 Uhr, ohne und mit Termin, ettlingen.de/coronaschnelltest

MVA-Healthcare, Lindenweg 41
Öffnungszeiten Mo. - Sa. 7-20 Uhr, ohne und mit Termin, ettlingen.de/coronaschnelltest

Teststationen in Ortsteilen

Teststation Da Pino Bruchhausen, Alemannenweg 14
Termine nur nach telefonischer Vereinbarung unter der 0157 32645511

Spuckteststelle Oberweier, Lothringer Str. 7, R/T Laboratories & Diagnostics
Termine nur nach telefonischer Vereinbarung, telefonisch unter 0176 20803132 oder 0170 5864825

Claudis Testzentrum Oberweier, Am Teilacker 7
Öffnungszeiten Mo. – So. 7 – 20 Uhr, nur nach tel. Vereinbarung, 07243 715523

Gratis Teststelle Schluttenbach, Schönblick 25
Öffnungszeiten (ohne Anmeldung) Mo. – Fr. 9 – 9.30 Uhr und 18 – 18.30 Uhr, Sa., So. und Feiertag 10-10.30 Uhr
Ohne oder mit Termin test.ettlingen@gmail.com, Tel. 0151 20641912

Teststation Spessart, beim Netto

Im Stecken
Öffnungszeiten: Mo. – Sa. 8 – 19 Uhr, ohne Termin

Stadtarchiv

Stadtarchiv geschlossen

Das Stadtarchiv ist von Montag, 1., bis einschließlich Freitag, 12. August, geschlossen, da alle Mitarbeiter für dringende interne Arbeiten benötigt werden.

E-Mails werden weiterhin gelesen und soweit möglich umgehend beantwortet.

Das Stadtarchiv-Team dankt für das Verständnis.

Öffnungszeiten:
Mi, Fr 9 bis 12 Uhr
Do 13 bis 16 Uhr
und nach Vereinbarung
E-Mail: stadtarchiv@ettlingen.de

Leben mit Handicap

Informationen über Verhaltensregeln zu Corona in leichter Sprache gibt es unter www.ettlingen.de/corona

Behindertenbeauftragte der Stadt Ettlingen

Petra Klug, Amt für Bildung, Jugend, Familie und Senioren
Schillerstraße 7-9, Tel. 07243 101-146, E-Mail: petra.klug@ettlingen.de
Termine nach telefonischer Vereinbarung
Homepage (leichte Sprache): www.ettlingen.de/inklusion
1. Barrierefreie Infrastruktur
2. Barrierefreier Stadtrundgang
3. Barrierefreie Geschäfte usw.

Agendagruppe Barrierefreies Ettlingen

Ansprechpartner für Barrierefreiheit im öffentlichen Raum, Klaus-Peter Weiss, Tel. 0177 6574330, E-Mail: architekt_weiss@t-online.de

Gemeindepsychiatrische Dienste des Caritasverbandes Ettlingen

Sozialpsychiatrischer Dienst, Tagesstätte, Ambulant Betreutes Wohnen, Psychiatrische Institutsambulanz des Klinikums Nord-schwarzwald, Goethestraße 15a, Tel. 07243 345-8310, E-Mail: gpd@caritas-ettlingen.de

Beratung für barrierefreie Wohnraumpassung

Diakonisches Werk Ettlingen, Pforzheimer Straße 31, Information und Terminabsprachen: Tel. 07243 54950

Netzwerk Ettlingen für Menschen mit Behinderung

Inklusion und Teilhabe. Partner im Netzwerk sind neben der Stadt Ettlingen Dienste, Einrichtungen, Organisationen, Vereine, Initiativen, die ihren Wirkungskreis in Ettlingen haben und Angebote für Menschen mit Beeinträchtigungen machen. Sprecherin: Karin Widmer, Tel. 07243 523736, E-Mail: info@netzwerk-ettlingen.de, www.netzwerk-ettlingen.de.

Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) der Paritätischen Sozialdienste Karlsruhe

Menschen mit Behinderung oder von Behinderung bedrohte Menschen (körperlich, geistig, psychisch) sowie deren Angehörige oder sonstige Bezugspersonen können sich kostenfrei mit Fragen in Bezug auf Rehabilitation und Teilhabe an das Team der EUTB wenden. Beratung jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, aktuell nur telefonisch unter 0721 9123066 oder per E-Mail: EUTB@paritaet-ka.de, www.paritaet-ka.de/dienste/ergaenzen-de-unabhaengige-teilhabeberatung.html

Termine/Berichte:

Café Vielfalt des Netzwerks Ettlingen für Menschen mit Behinderung

Das Netzwerk lädt alle Bürgerinnen und Bürger mit und ohne Handicap ein zur Begegnung bei Kaffee und Kuchen, Informationen und Gesprächen. Die Netzwerkpartner stehen zur Verfügung für Fragen und Infos rund ums Thema Inklusion und Menschen mit Behinderung.

Das Café Vielfalt ist bis zum Oktober geschlossen, da die Termine in den Ferien liegen.

Familie

Frauen- und Familienzentrum effeff

effeff – Ettlinger Frauen- und Familientreff e.V.

Middelkerker Straße 2,
Telefon-Nr.: 07243/12369,
Homepage: www.effeff-ettlingen.de,
E-Mail: info@effeff-ettlingen.de.

Sie erreichen uns telefonisch von Mo. bis Do. 9 - 12 Uhr. Bitte nutzen Sie außerhalb dieser Zeiten den Anrufbeantworter oder schreiben Sie eine E-Mail. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage. Die Anmeldung der Kurse erfolgt über das effeff-Büro.

Sommerferien vom 28.7. - 11.9., Büro und Spielgruppe sind noch bis 11. August geöffnet.

... wir wünschen euch allen eine schöne Zeit mit vielen tollen Erlebnissen, spannenden Begegnungen und maximaler Erholung. Die meisten Angebote des effeff machen wie gewohnt Sommerferien.

Das Stillcafé findet auch in den Sommerferien statt!

...alle 2 Wochen **freitags 10 - 11:30 Uhr**, nächster Termin ist am **29.7.**, weitere Termine: 12. / 26.8. / 9. / 23.9.

Der Stilltreff bietet euch die Möglichkeit, euch in einer tollen Gruppe stillender Mamas auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. Gemeinsam machen wir es uns gemütlich und sprechen über allerlei Themen, die in der Stillzeit bewegen: Stillprobleme, Beikost, Babyschlaf, langes Stillen u. v. m. Ihr seid willkommen mit deinem kleinen oder großen Stillkind – unsere Doula Julia freut sich auf euch!

QUARTIERSENTWICKLUNG MUSIKERVIERTEL Stricken im Park

An den ersten beiden Montagen im August geht „Stricken im Park“ in Urlaub. Aber noch in den Sommerferien, nämlich am 15., 22. und 29. August stricken wir ab 10 Uhr weiter, wie immer im Gatschinapark. Interessentinnen werden uns schon finden. Willkommen sind auch Männer und Frauen, die häkeln.

3. Nachbarschaftstreffen - Donnerstag, 4. August, 19 Uhr im effeff

Die ersten Nachbarschaftstreffen im Musikerviertel haben bereits Früchte getragen. Inzwischen werden „Stricken im Park“ und demnächst freies Tanzen angeboten. Ein Platz für einen Bücherschrank, Plauderbänke und einen Tisch wird gesucht und am 11. September gibt es ein großes Picknick im Park.

Für weitere Ideen sind wir sehr dankbar. Wir freuen uns über interessierten Zuwachs!

Veranstaltungen im effeff

Freitag, 29. Juli:

10.00 Stillcafé

Donnerstag, 04. August:

19:00 Nachbarschaftstreffen Musikerviertel

Tageselternverein Ettlingen und südlicher Landkreis Karlsruhe e.V.

Ein Fest der Begegnungen

Sich untereinander kennenlernen, austauschen mit anderen Eltern, der Fachberatung, den Tagesmüttern und das alles in entspannter Atmosphäre bei einem gemüt-

lichen Picknick und glücklich spielenden Kindern: Das Tiger Haus am Wasen feierte am Freitag, 15. Juli ein solch fröhliches Fest! Nachdem der Garten durch die engagierten Mitarbeiter des Macher Busses der EnBW neugestaltet wurde, sind nun die Fassadenarbeiten in vollem Gange. Daher wurde statt des Sommerfestes ein Begegnungsfest auf dem Spielplatz am Berliner Platz bei der Geschäftsstelle des TEV Ettlingen gefeiert. Die Eltern brachten allerlei Köstlichkeiten für ein buntes einladendes Buffet mit, die Tagesmütter Spielsachen zum ausgelassenen Spielen im Sand, Picknickdecken und selbstgebastelte Dekoration: so konnte das Fest beginnen.



Foto: Tageselternverein Ettlingen und südlicher Landkreis Karlsruhe e.V.

Nach der Eröffnung des Festes durch die Vorsitzende des TEV Ettlingen, Azra Bredl, wandten sich Bürgermeister Dr. Moritz Heidecker sowie die Amtsleitung des Amtes für BJFS, Barbara Baron-Cipold mit Grußworten an Tageseltern, Eltern und Kinder. Außerdem durften wir Steffen Neumeister, Leiter der Stadtbau, auf dem Fest begrüßen.

Die Tagesmütter hatten zusammen mit den Kindern das Lied vom „großen runden Luftballon“ vorbereitet, die Eltern freuten sich besonders über diese Überraschung! Nach Abschluss der Arbeiten am Haus möchte das Tiger Haus am Wasen im September feierlich die neue Außenanlage einweihen.

Bürgertreff im Fürstenberg

Aktuell

Der Bürgertreff im Fürstenberg ist ein generationen- und kulturübergreifender Ort der Begegnung, Kommunikation und Vernetzung im Ahornweg 89 in Ettlingen-West.

Perienprogramm
Ettlingen

im Bürgertreff im Fürstenberg

Handschmeichler

Mittwoch, den 3. August 2022, 14.00 - 17.00 Uhr
Wir formen aus Ton Glücksbringer, die wir so lange polieren, bis sie sich wie kühle Steine anfühlen.
Für Kinder zwischen 7 und 12 Jahren. Keine Anmeldung erforderlich - komm einfach vorbei!



Freitag, den 5. August 2022, 14.00 - 17.00 Uhr
Heute ist großer Spieltag. Wir spielen Karten, Brett- und Würfelspiele. Außerdem mixen wir sportlich-fruchtige Cocktails und machen leckeres Fingerfood dazu.
Für Kinder ab 8 Jahren. Gerne darf ein eigenes Spiel mitgebracht werden. Keine Anmeldung erforderlich - komm einfach vorbei!



Freitag, den 5. August 2022, 14.00 - 17.00 Uhr
Heute ist großer Spieltag. Wir spielen Karten, Brett- und Würfelspiele. Außerdem mixen wir sportlich-fruchtige Cocktails und machen leckeres Fingerfood dazu.
Für Kinder ab 8 Jahren. Gerne darf ein eigenes Spiel mitgebracht werden. Keine Anmeldung erforderlich - komm einfach vorbei!



Amt für Bildung, Jugend, Familie und Senioren, Schillerstraße 7-9, 76275 Ettlingen, Tel. 07243 101 509, gwa@ettlingen.de, www.ettlingen.de

Arbeitskreis demenzfreundliches Ettlingen

Begegnungszentrum am Klösterle, Klostergasse 1
Handy: 0176 38393964
E-Mail: info@ak-demenz.de
www.ak-demenz.de

Geschulte MitarbeiterInnen beraten Betroffene und Angehörige ehrenamtlich.

Geboten werden:

Beratung und Einzelgespräche im Begegnungszentrum nach telef. Termin-Vereinbarung. Die Beratung ist kostenlos – eine Spende ist willkommen.

Stammcafé im Begegnungszentrum: nächster Termin Mittwoch, **27. Juli, 14.30 Uhr.**

Offener Gesprächskreis für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen: der nächste Termin findet am **3. August** ab 15 Uhr im Gruppenraum (Erdgeschoss) im Stephanus-Stift am Stadtbahnhof statt.

Einsatz von DemenzhelferInnen bei Betroffenen.

Lesecke in der Stadtbibliothek spezielle Literatur und Medien zum Thema Demenz.

Senioren

Bewegte Apotheke

Spaziergang mit leichten gymnastischen Übungen durch Ettliger Parks, dienstags in Begleitung ausgebildeter Übungsleiterinnen. Die Teilnahme ist kostenlos und kann mit normaler Kleidung erfolgen. Treffpunkt um 10 Uhr vor der jeweiligen Apotheke. Ein Angebot des Amtes für Bildung, Jugend, Familie und Senioren in Kooperation mit den Apotheken.

Freitags treffen sich die Teilnehmerinnen ohne Übungsleiterin abwechselnd vor der jeweiligen Apotheke (Schloß- oder Apotheke am Stadtgarten) auf einen Spaziergang oder zum Austausch, dienstags mit Übungsleiterin.

Die nächsten Termine:

Freitag, 29. Juli, Apotheke am Stadtgarten
Dienstag, 2. August, Vita-Apotheke

Begegnungszentrum

Begegnungszentrum am Klösterle – Seniorenbüro, Klostergasse 1, 76275 Ettlingen, Tel. 07243 101-524 (Rezeption), 101-538 (Büro), Fax 718079
E-Mail: seniorenbuero@bz-ettlingen.de, Homepage: www.bz-ettlingen.de

Beratung und Information: Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr sowohl

Sprechstunden des Seniorenbeirates: Dienstag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr
Bei Fragen können Sie sich auch gerne an unseren Vorsitzenden, Helmuth Kettenbach, wenden, Handy: 0171 – 1233397

Das Begegnungszentrum macht eine Sommerpause vom 1. August bis 9. September Cafeteria im Begegnungszentrum mit Außenbereich ist für jedermann geöffnet montags bis freitags von 14 und 18 Uhr - auch in den Sommerferien. Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen bieten Kaffee, Kuchen und Getränke an.

Hitze – Durst?

Wir bieten während der Hitzeperiode ab sofort Trinkwasser (Leitungswasser) **kostenlos** für alle Durstigen an. Sie erhalten das Trinkwasser während der Öffnungszeiten der Cafeteria.

Hobby-Radler „Große Tour“

Am **Freitag, 29. Juli** treffen sich die Hobby-Radler „Große Tour“ um 10 Uhr am Bouleplatz Wasen. Fahrstrecke beträgt ca. 50 km. Mittagseinkehr ist vorgesehen. Helmtragen erwünscht. Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Teilnehmerzahl ist begrenzt. Tourenführer: Klaus Kessler, Tel. 14734 und Jürgen Weinstein, Tel. 13946

„Karte ab 65“

Am **Dienstag, 16.08.2022** macht die Gruppe eine Fahrt nach Freudenstadt. Abfahrt um 9:38 Uhr ab Ettlingen Stadt. Das Begegnungszentrum ist ab 1.8. wg. Ferien geschlossen (außer Cafeteria) deshalb Anmeldung bei Gaby Poscher, Tel. 07243-217390.

Veranstaltungstermine

Freitag, 29. Juli

09:30 Uhr - Sturzprävention
10.00 Uhr – Hobby-Radler „Große Tour“
10.45 Uhr – Yoga auf dem Stuhl
14.00 Uhr – Interessengruppe „Aktien“

Computer-Workshops

Freitag, 29. Juli, 10.00 Uhr – Windows 10/11, Updates u. neueste Version
Anmeldung erforderlich.
Unkostenbeitrag: 5 €, Nähere Informationen in unserem Flyer oder unter www.bz-ettlingen.de/Veranstaltungen/PC-Smartphone
Eigene Smartphones, Tablets oder Laptops sind mitzubringen

Sommerpause vom 1.8.-9.9., neue Kurse wieder ab 12. September

senior-Treff Ettlingen-West

Bürgertreff im Fürstenberg, Ahornweg 89
Sprechstunde am 02.08. fällt aus
Yoga auf dem Stuhl –
Kurse am 01.08. fallen aus
Sturzprävention –
Kurse am 02.08. fallen aus
Offenes Singen der „Weststadtlerchen“
fällt aus
Boule „Die Westler“ bei gutem Wetter mittwochs ab 14 Uhr im Entenseepark
Die „Entensee-Radler“ gehen am Donnerstag, **04. August** um 10 Uhr auf Tour.
Offener Treff am 04.08. fällt aus

Jugend

Kinder- und Jugendzentrum Specht

Sachspenden gesucht!

Anlässlich der Spechtferien suchen wir weiterhin folgende Sachspenden für Angebote (von anderweitigen Sachspenden bitten wir abzusehen):

Kleine Konservendosen, Socken (für Sockenpuppen), Tonpapier versch. Farben, Bastelpapier versch. Farben, Malkittel (alte Hemden o. ä., bitte keine Kleinkinder-Kleidung)

Das Spielmobil pausiert bis nach den Sommerferien!

Das Specht ist jetzt eine Medieninsel!

Durch die Teilnahme an der Fortbildung: „Medien und Gaming Suchtprävention und Jugendschutz“ von unseren Mitarbeitern Marcel Derer und Lucas Herzog ist das Specht nun eine zertifizierte Medieninsel.

Unsere Mitarbeiter haben in der Fortbildung des Landratsamtes Karlsruhe (durchgeführt durch die Computerspielschule Karlsruhe) die Grundsätze der Medienpädagogik kennengelernt. Zusätzlich wurde auf die Faszination die von Gaming ausgeht eingegangen und thematisiert was normales Spielverhalten ist und ab wann es zu sogenannter Gaming Disorder kommen kann.

Mit dem Erhalt des Medieninsel Siegels, gilt das Specht nun als Institution der offenen Kinder und Jugendarbeit welches seine Klient*innen feinfühlig und bedacht an den Umgang mit Medien heranführt.



Logo: Landratsamt Karlsruhe

Regelmäßiges Programm (Schulzeit)

Mittagstisch – jeden Tag frisch zubereitet
Montag bis Freitag 12 - 14 Uhr, 3,50 € (beim Kauf einer 10er-Karte für 35 € ist das 11. Essen gratis), den aktuellen Speiseplan findet ihr unter www.kjz-specht.de

Hausaufgabenhilfe ab 1. Klasse*

Montag bis Mittwoch 14 - 16 Uhr, 12 €/Monat pro Wochentag, ein Probetermin ist kostenlos, bei Interesse einfach melden.

Montagstreff 14:30 - 18 Uhr

Töpferkurs für Erwachsene* - neuer Kurs beginnt ab 19. September

Montag 18:30 - 21:30 Uhr

Jeweils 6 Einheiten pro Kurs

48 € für 6 Einheiten + Material nach Verbrauch

Wichtig: Der Kurs findet erst ab vier angemeldeten Personen statt!

Dienstagstreff 14:30 - 18 Uhr

Jungstreff (ab 11 Jahren)

Mittwoch 15:30 - 17:30 Uhr

Kidstreff* (6 - 10 Jahre)

Donnerstag 15:30 - 17:30 Uhr

Mädchentreff (ab 11 Jahren)

Freitag 15:30 - 17:30 Uhr

Das Offene Töpfern findet wieder ab September, voraussichtlich freitags von 18 - 21 Uhr statt. Nähere Infos folgen nach den Sommerferien...

Offener Treff (ab 14 Jahren)

Mittwoch 18 - 21 Uhr, Freitag 18 - 22 Uhr und jeden 2. & 4. Samstag im Monat

* Anmeldung erforderlich:

unter 07243/4704, über WhatsApp

0157 34747043 oder

per E-Mail jz.ettlingen@awo-ka-land.de

Multikulturelles Leben

Begegnungscafé Arbeitskreis Asyl

Das Begegnungscafé im K26 (Kronenstraße 26, Ettlingen) immer donnerstags von 17 bis 19 Uhr ist ein Treffpunkt für geflüchtete Menschen und Ehrenamtliche. Herzlich eingeladen sind auch alle, die sich über das Thema informieren möchten oder einfach ein nettes Gespräch suchen. Weitere Infos unter www.asylettlingen.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Große Kreisstadt Ettlingen

Druck und Verlag: Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG, 71263 Weil der Stadt, Merklinger Str. 20, Telefon 07033 525-0, www.nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Oberbürgermeister Johannes Arnold, 76275 Ettlingen, Marktplatz 2, oder sein Vertreter im Amt.

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot

INFORMATIONEN

Redaktion: Eveline Walter, Stefanie Heck.
Tel. 07243 101-413 und 101-407, Telefax 07243 101-199407 und 101-199413.
E-Mail: amtsblatt@ettlingen.de

Verantwortlich für die Meinungsäußerungen auf der Seite „Gemeinderat/Ortschaftsrat“ sind die jeweiligen Fraktionen und Gruppen des Gemeinderates/Ortschaftsrates.

Der Textteil (ohne Anzeigen) erscheint freitags ab 12 Uhr online unter www.ettlingen.de

Vertrieb (Abonnement und Zustellung):

G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Str. 2, 71263 Weil der Stadt, Tel.: 07033 6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de, Internet: www.gsvertrieb.de

Anzeigenverkauf: Marie-Curie-Str. 9, 76275 Ettlingen, Tel. 07243 5053-0, Telefax 07243 505310, ettlingen@nussbaum-medien.de

Lokale Agenda

Weltladen

Fairtrade + Umweltschutz: Gründe für Natur-Schmuck

„Es ist nicht alles Gold, was glänzt“ – dieses Sprichwort trifft in der Schmuckindustrie den Nagel auf den Kopf. Ein Blick hinter die Kulissen von billig produziertem Schmuck zeigt die Schattenseiten der herkömmlichen Schmuckherstellung wie verheerende Arbeitsbedingungen, Umweltzerstörung durch Edelmetallabbau und Kinderarbeit. Nachhaltiger Schmuck hingegen wird unter fairen Bedingungen für Menschen und Umwelt gefertigt. Die wertvollen Rohstoffe werden schonend gewonnen oder recycelt, ausbeuterische Kinderarbeit ist verboten.

Die Organisation **Artes Manolita** in Peru ist als Fairtrade-Unternehmen zertifiziert. Sie ermöglicht vielen Menschen einen fairen Lebensstandard durch ein sicheres Einkommen. Der Natur-Schmuck wird in Heimarbeit gefertigt, die Nachfrage nach dem Schmuck trägt zum Erhalt des tropischen Regenwaldes bei.

Die **Tagua**-Nuss stammt von südamerikanischen Palmen. Sie lässt sich schleifen und polieren und durch die Narbung entstehen wunderschöne Strukturen.

Die Anden-Königspalme **Bombona** wächst in Mittelamerika. Die geschliffenen, harten Samen werden zu Schmuck verarbeitet.

Die **Aguaje**-Palme wächst im Nationalpark Cordillera Azul in Peru. Ihre Frucht hat eine elliptische Form.



Foto: Weltladen Ettlingen

Die Zusammenarbeit mit unserem Fairtrade-partner ANDENART öffnet für **Artes Manolita** neue Türen zu internationalen Märkten und ermöglicht so immer mehr Familien und Kleinbetrieben die Möglichkeit sich weiter zu entwickeln, sichert damit eine dauerhafte Beschäftigung. Die schönen bunten **Natur-Schmuckstücke für den Sommer** können Sie im Weltladen Ettlingen, Leopoldstr. 20 anschauen und erwerben.

www.weltladen-ettlingen.de, Tel. 94 55 94

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag, 10 bis 13 Uhr und
15 bis 18 Uhr, Samstag, 10 bis 13 Uhr

Musikschule Ettlingen

Der Beginn mit Musik

Liebe Eltern,

sicher stehen Sie irgendwann vor der Frage: Kann ich meinem Kind neben der allgemeinen Entwicklungsförderung, die z. B. der Kindergarten bietet, weitere Impulse zur Entfaltung der eigenen Neigungen, Interessen und Begabungen geben?

Die Musikschule der Stadt Ettlingen möchte Ihnen und Ihrem Kind einen gemeinsamen **Beginn mit Musik** vorschlagen und Ihnen die verschiedenen Möglichkeiten vorstellen. Hier alle ab Oktober beginnenden Kursangebote auf einen Blick:



Fridolino-Minis:

Alter: 1 ½ Jahre –
3 Jahre, Eltern-Kind-Gruppe

Alter: 3 – ca. 4 Jahre, Eltern-Kind-Gruppe

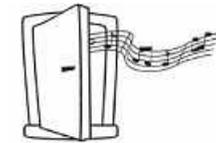
Fridolino-Maxis:

Alter: ca. 4 ½ Jahre,
2 Jahre vor der Einschulung,
2-jährige musikalische
Früherziehung



Musifanten:

Alter: ca. 4 ½ Jahre,
2 Jahre vor der Einschulung,
2-jährige musikalische
Früherziehung



Musikladen:

Alter: Schulanfänger
1-jähriger musikalischer
Grundkurs

Grafiken: Musikschule
Ettlingen

Für weitere Informationen und Anmeldungen steht Ihnen die Verwaltung der Musikschule gerne persönlich (Pforzheimer Str. 25, 76275 Ettlingen), telefonisch (07243 101312) oder per E-Mail (musikschule@ettlingen.de) zur Verfügung.

Weitere Angebote finden Sie auch unter www.musikschule-ettlingen.de

Wir freuen uns auf Ihr Kind!

Stadtbibliothek

Ferien mit der Stadtbibliothek

Endlich Urlaub, endlich Sommerferien! Egal, ob man in den Bergen, am Strand, im heimischen Schwimmbad oder auf dem Balkon verweilt, mit dem passenden Buch, der richtigen Musik, unterhaltsamen Spielen und interessanten Filmen werden die schönsten Wochen des Jahres noch toller und spannender.

Die Stadtbibliothek bietet Ihnen ein reichhaltiges Angebot und ist während der gesamten Ferien zu den gewohnten Öffnungszeiten für Sie da: Di., Do, Fr. 12-18 Uhr, Mi 10-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr

Von unterwegs steht Ihnen unser eMedien-Angebot unter www.ontleihe.de/more über jeden Internetanschluss rund um die Uhr zur Verfügung!

Wählen Sie aus einem großen Angebot an digitalen Zeitungen, Zeitschriften, Büchern und Hörbüchern. Mit unserem neuen Streamingdienst **filmfreund.de** haben Sie zusätzlich ein interessantes Filmangebot, das übrigens auch offline nutzbar ist



Plakat: Filmwerte GmbH

Denken Sie auch im Urlaub an die rechtzeitige Rückgabe Ihrer Medien, übers Internet www.stadtbibliothek-ettlingen.de können Sie von jedem Ort Ihre Medien verlängern!

Stadtbibliothek
Ettlingen

Vorlesesommer 2022

Für Kinder von 6 bis 10 Jahren

4. August / 11. August
18. August / 25. August

Donnerstags um 10 Uhr

Mehr Infos unter:
stadtbibliothek-ettlingen.de

REDAKTIONSSCHLUSS BEACHTEN !

Bitte denken Sie an die rechtzeitige Übermittlung Ihrer Bild- und Textbeiträge.





Plakate: Bibliothek

„Herzlich Willkommen in der Bibliothek“

Präsentation neuer Angebote für ukrainische Geflüchtete am Freitag, 29. Juli um 16.30 Uhr

Dank einer privaten Initiative kann die Bibliothek ab sofort eine **Auswahl von knapp 50 Titeln an Kinder- und Jugendbüchern in ukrainischer Sprache** anbieten.

Siehe dazu auch Seite 13 in dieser Ausgabe.

Volkshochschule (VHS)

Neues Semesterprogramm erschienen!

Die aktuellen Kursinformationen zu den laufenden Präsenzkursen und Online-Angeboten entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.vhsettlingen.de.



Foto: Antje Bienefeld

Das neue, gedruckte Programmheft ist am 25. Juli erschienen und das neue Herbst-/Wintersemester startet offiziell am 26. September. Eine Anmeldung für das Semesterprogramm ist online, telefonisch oder persönlich ab sofort möglich – wir freuen uns auf Ihre Buchungen!

Herzliche Grüße – Ihr VHS-Team

Informationen und Anmeldung:
Geschäftsstelle der Volkshochschule Ettlingen

Tel. 07243 101-483/-484,

E-Mail: vhs@ettlingen.de

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag,

Donnerstag: 8.30 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr

Bäder

Sommerschließung Albgau-Hallenbad!

Hallenbad ab Samstag, 30.7. bis einschließlich 29.08. geschlossen!

Das **Albgau-Hallenbad mit Rutschen-Anlage** ist ab Samstag, 30.07. wegen Revisions- und Reinigungsarbeiten geschlossen. Erster Öffnungstag ist am Dienstag, 30.08. von 10 bis 20 Uhr.

Die **Sauna im Algbaubad** ist bereits seit dem 22.07. bis einschließlich 29.08. geschlossen. Erster Öffnungstag ist am 30.08. von 10 bis 22 Uhr, Damensauna.

Die Ettliger Freibäder (Albgau-Freibad, Badensee Buchtzig, Waldbad Schöllbronn) sind zu den bekannten Badezeiten geöffnet.

Geänderte Eintrittspreise im Albgau-Freibad!

Die Stadtwerke Ettlingen GmbH wird während der Sommerschließung des Hallenbades zwischen dem 30.7. und 29.08. die Eintrittspreise im Albgau-Freibad denen des Badeses Buchtzig und Waldbades Schöllbronn anpassen:

Tageskarte Erwachsene: 4,00 €

Tageskarte Ermäßigte: 2,80 €

Abendtarif (Mo. - Fr. ab 17:00 Uhr) 2,80 €

Mit Saisonstart des Hallenbades am 30.08. sind die Eintrittspreise laut den Allgemeinen Geschäftsbedingungen für das Albgau-bad wieder gültig.

Informationen:

Telefon: 07243 101-811

E-Mail: baederverwaltung@sw-ettlingen.de

Homepage: www.baeder-ettlingen.de

Schulen / Fortbildung

Albertus-Magnus-Gymnasium

Fressen Wachsmottenlarven Plastik?

Diese Sensationsmeldung konnte man vor einiger Zeit in Zeitschriften lesen und in wissenschaftlichen Youtube-Kanälen wurde auch darüber berichtet. Aber stimmt das wirklich? Und ist das vielleicht die Lösung für den weltweiten Plastikmüll?

Um diesen Fragen nachzugehen haben wir im Naturwissenschaftlichen Praktikum der Klasse 9 das näher untersucht.

Die Larven der Wachsmotte leben normalerweise in Bienenvölkern und ernähren sich vom Wachs, sehr zum Ärger der Imker. Reptilienhalter dagegen freuen sich über die fetten Maden, die sie gerne als Futter für ihre Geckos benutzen.

Unsere Larven aus dem Zoohandel haben wir auf verschiedene Glasgefäße verteilt: jeweils zwei waren mit Polyethylen-Kunststoff sowie mit biologisch abbaubarem Kunststoff ausgekleidet, zwei weitere Gefäße dienten der Kontrolle und waren nur mit Holzwohle gefüllt.

Zunächst gab es Probleme, da die Tiere sofort fliehen wollten. Also haben wir die Gefäße in hohe Plastikkörbe gestellt, damit die Larven nicht entkommen konnten.

Zunächst mussten die Wachsmottenlarven 24 Stunden hungern, dann haben wir ihnen ein Schälchen mit Honiglösung gegeben.

Nach einer Woche haben wir zunächst die Maden gezählt und festgestellt, dass sich inzwischen fast alle Maden verpuppt und eingesponnen hatten! Das haben wir nicht erwartet, vielleicht war die Temperatur zu hoch oder der Hunger war daran schuld – trotz der Honiglösung.

Anschließend haben wir die Plastiktüten angeschaut und festgestellt, dass Löcher hineingefressen waren. Nach dem Wiegen der Plastiktüten das erstaunliche Ergebnis: tatsächlich fressen die Larven der Wachsmotten Plastik und zwar lieber „echtes“ Plastik, nämlich Polyethylen, als abbaubaren Kunststoff. Ein Tier verzehrte im Durchschnitt 0,7 mg Polyethylen pro Tag, aber nur 0,2 mg vom abbaubaren Kunststoff.

Als letztes haben wir die Kotkrümel mikroskopiert. Dabei haben wir nach dem Versuch dunkle Partikel in den Kotkrümeln gefunden. Also haben die Tiere das Plastik zwar gefressen, aber wahrscheinlich nicht verdaut!

Unser Fazit war, dass die Sensationsmeldung zwar stimmt, aber leider das weltweite Problem des Plastikmülls anders gelöst werden muss.

Schülerinnen der neunten Klasse



Verpuppte und eingesponnene Larven

Foto: AMG

Klasse 7b in Heidelberg

"Am 1. Juli waren wir, die Klasse 7b, in Heidelberg zu Besuch.

Unser Klassenausflug startete um 7.45 Uhr am Hauptbahnhof in Ettlingen. Von dort aus ging es mit der Bahn nach Karlsruhe, von wo aus wir dann mit der Bahn weiter nach

Heidelberg gefahren sind. Mit dem Bus ging es in die Altstadt; bei der Universität angekommen, startete unsere Tour rund um die bekannten alten Sehenswürdigkeiten.

Wir alle hatten bereits im Unterricht kleine Referate vorbereitet, die wir dann der Klasse vorstellten. Unser Rundgang begann bei der Universität und deren Bibliothek, ging weiter zur alten Brücke, bei der auch der berühmte Brückenneff steht, über die Heiliggeistkirche, den Herkulesbrunnen, das Rathaus und den Kornmarkt mit der Madonnenstatue und endete beim Schloss. Dort besichtigten wir das große Fass und das Apothekenmuseum und machten danach eine kleine Mittagspause. Unten angekommen begann unsere Freizeit; über eine Stunde lang durften wir uns in kleinen Gruppen die Fußgängerzone anschauen und in den Läden einkaufen. Danach fuhren wir mit der Bahn nach Karlsruhe und von dort aus zurück nach Ettlingen.

Unserer Meinung nach hatten wir einen schönen Tag und wollen diesen gerne wiederholen."



Klasse 7b in Heidelberg

Foto: AMG

Wechsel bei der Leitung der Nachhilfebörse

Die Nachhilfebörse „Schüler helfen Schüler“ ist seit vielen Jahren eine feste Größe im Unterstützungskonzept unserer Schule.

Angestoßen und in den letzten Jahren auch organisiert hat sie Frau Friedrich. Nach all den Jahren ist für sie nun der Zeitpunkt gekommen, die Nachhilfebörse in andere Hände zu geben. Eine Nachfolgerin steht mit Frau Eisele auch schon bereit.

Die Schulgemeinschaft des AMG dankt Frau Friedrich ganz herzlich für die vielen Jahre des Engagements und wünscht Frau Eisele einen guten Start und viel Freude als neue Organisatorin der Nachhilfebörse. Nähere Informationen zur Nachhilfebörse finden Sie im Reiter „Lernen am AMG“ unter „Sonstige Lernangebote“.

Mathepfad

Mathematik mal anders! – Besuch im Naturschutzzentrum Rappenhörs am 20. Juli mit der Klasse 9b und Durchführung des Mathepfades

Rund um das Naturschutzzentrum und den Ententeich Nähe des Altrheinarms bei Rappenhörs verteilen sich die acht Stationen des Mathematikpfades. Hier müssen die Schüler*innen mit verschiedenen Hilfsmitteln wie z. B. Försterdreieck, Schnur und

Zollstock Aufgaben in der Natur lösen. Dabei soll unter anderem die Höhe einer Tanne oder die Breite des Altrheinarms herausgefunden werden. Dazu werden mathematische Kenntnisse wie Strahlensätze, Winkelbeziehungen und Formeln für die Berechnung von Volumina verschiedener Körper angewendet.

Obwohl es sehr heiß war, hatten die Schüler*innen Freude an dem Ausflug in die Natur und gingen mit Eifer an die Aufgaben.



Die 9b unterwegs auf dem Mathepfad im Naturschutzzentrum Rappenhörs

Foto: D. Obhof

Eichendorff-Gymnasium

Patenklasse bei der Dreigroschenoper

Der Literatur- und Theater-Kurs (Jahrgangsstufe 1 und 2) des Eichendorff-Gymnasiums, der von Ute Janke und Michael Polty unterrichtet wird, war dieses Jahr Patenklasse bei den Schlossfestspielen für Bertolt Brechts „Dreigroschenoper“. Dies bedeutet, dass die Gruppe das Stück gelesen und Themen wie Episches Theater, die Bedeutung der Songs und Inszenierungsansätze im Unterricht behandelt hat. Außerdem war die Theaterpädagogin Mirijam Kälberer zu Besuch am EG, um mit den Schülerinnen und Schülern intensiv über die Figuren zu sprechen und im Anschluss Kostümiddeen in Form von Figuren für die wichtigsten Figuren zu entwickeln. Die Ergebnisse dieser gemeinsamen Arbeit ist über der Abendkasse im Schloss zu sehen.

Außerdem war der Kurs live sowohl bei einer Gesangs- als auch bei einer Theaterprobe im Schlosshof dabei. Dabei entstand ein intensiverer Austausch mit dem Peachum-Darsteller Christian Peter Hauser.

Zum Abschluss dieser interessanten Arbeitsphase durfte die Patenklasse am Donnerstag der Premiere der Dreigroschenoper beiwohnen. Und nicht nur das, nach dem wohlverdienten Applaus einer beeindruckenden Premiere hatte der Kurs noch einmal die Möglichkeit, mit Christian Peter Hauser die Aufführung nachzubesprechen, Eindrücke auszutauschen und einen Schauspieler direkt nach einer Vorstellung zu erleben.

Anne-Frank-Realschule

Abschlussfahrt der Klasse 10a

Fünfzigjähriges Jubiläum der olympischen Sommerspiele in Deutschland. Wo hätte es also auf Abschlussfahrt der Klasse 10a anders hingehen mögen als nach München! Und

das Programm in der Stadt an der Isar glich, gleich den Spielen von 72, einem bunten Angebot an Aktivitäten und Unterhaltung. So nahm uns unmittelbar nach Ankunft in der Isarmetropole eine pfiffige Münchener Oberstudienrätin in Empfang, um uns während einer Stadtführung mit der Geschichte, Architektur, Kultur und vielen anderen Besonderheiten ihrer Stadt vertraut zu machen, wozu sicherlich auch der Besuch der tollkühnen Surferinnen und Surfer an der Eisbachwelle des Englischen Gartens zählte. Hellabrunn und die Artenvielfalt des riesigen Tierparks im Süden Münchens sollte der morgendliche Programmpunkt des zweiten Tages sein. Am Nachmittag griff man die Inspirationen der Stadtführung vom Vortag nochmals auf und besuchte die Frauenkirche, den hohen Glockenturm von St. Peter und schließlich den Viktualienmarkt für die hiernach dringend benötigte Zwischenstärkung. Freilich durften die Schülerinnen und Schüler nun auch bummeln, um die versprochenen Souvenirs für die Zuhausegebliebenen zu besorgen. Waldi, das Retro-Maskottchen der Olympischen Spiele 72, hätte sich als Mitbringsel hervorragend angeboten.

Eine Besonderheit folgte am dritten Tage unseres Besuchs in der bayerischen Hauptstadt. Der Abt des Klosters St. Bonifat führte uns höchstpersönlich durch seine Gemäuer, um uns mit den Lebensgrundsätzen innerhalb der Klostermauern, aber auch mit der fürsorglichen Obdachlosenhilfe dieser Benediktinerabtei vertraut zu machen. Schön war der abschließende Appell des Abtes an die Schüler, sein Leben wertzuschätzen und die Tage des irdischen Daseins sinnvoll zu nutzen. Und das konnte man in den zahlreichen Museen, die sich in unmittelbarer Nachbarschaft zum Kloster befinden, sogleich tun. Frau Peles und Herr Betz entschieden sich dazu, den Schülerinnen und Schülern ein museales Kontrastprogramm zu bieten. Zum Teil provokante Moderne des Museums Brandhorst stieß auf klassische Kunst der Alten Pinakothek und bot Anlass zu einem angeregten Diskurs unter den Schülerinnen und Schülern.



Foto: Dr. Heiko Betz

Was wäre aber nun ein Besuch des ehemaligen Austragungsortes der Olympischen Sommerspiele, ohne die Wiege dieses deutschen Sportereignisses der 70er Jahre besucht zu haben. Am letzten Tag ließ man sich deshalb durch das Olympiagelände führen und besuchte noch einmal die Stätte, an denen Helden geboren wurden oder Träume

zerplatzen. Man war angetan, inspiriert, motiviert. Deshalb hielt man es an diesem heißen Sommertag für das Beste, es dem einstigen Starschwimmer Mark Spitz gleich zu tun und selbst Bahnen zu ziehen, was in einem wunderschönen Isarschwimmbad bestens gelang.

Es war ein sportliches Gemeinschaftserlebnis der besonderen Art und ein würdiger Abschluss dieser schönen Schulfahrt in München. Wir wünschen der Klasse 10a der AFR alles Liebe und Gute!

Schulentlassfeier



Foto: AFR

Ganz nach dem Abschlussmotto „Get lucky“ durften 112 glückliche Schüler*innen der Anne-Frank-Realschule stolz ihr Abschlusszeugnis in der Bürgerhalle in Empfang nehmen.

Und die Ergebnisse können sich sehen lassen: Insgesamt 9 Schüler*innen erhielten aufgrund ihrer guten Leistungen ein Lob und sogar weitere 19 Schüler*innen erhielten für ihre sehr guten Leistungen einen Preis. Besonders hervorzuheben sind die Jahrgangsbesten, Julia Fischer (10c) und Olivia Berluti (10b), mit einem hervorragenden Durchschnitt von 1,3.

Zudem wurden Amina Halilou (10c) mit dem Schulsozialpreis und Matthis Moehrke (10c) mit dem Technikpreis von sonotronic ausgezeichnet.

Das Programm der Abschlussfeier begann mit einer Rede von Schulleiterin Frau Claudia Rödiger, die sowohl die Schüler*innen als auch ihre Eltern für die Ausdauer, Selbstständigkeit und ihr Durchhaltevermögen in der schweren Zeit des Fernunterrichts während des Lockdowns lobte. Des Weiteren nahm Frau Rödiger immer wieder Bezug zum Abschlussmotto „Get lucky“ und hatte, zur Freude der Absolvent*innen, eine große Schale Glückskekse zum Verteilen dabei. Nach einem Ausblick auf den folgenden, neuen Lebensabschnitt der Schüler*innen und persönlichen Worten, erfolgte die Übergabe der Zeugnisse durch die Klassenlehrer*innen Susanne Wieschalla (9g), Heiko Betz (10a), Alexandra Huber (10b), Nina Maaßen (10c) und Melanie Rustemeier (10d).

Danach folgte ein abschließlicher Blick von den Schüler*innen gestaltetes, abwechslungsreiches Programm. Die Schüler*innen brachten mit ihren unterhaltsamen Reden viele Gäste zum Schmunzeln, begeisterten mit ihren emotionalen und spaßigen Rückblicken auf eine 6-jährige Schulzeit das gesamte Publikum, sangen gemeinsam ihren Abschlusslied und bedankten sich ausführlich bei ihren Lehrer*innen für ihr Engagement und die langjährige Unterstützung.

Mit Konfetti und vielen glücklichen Gesichtern verabschiedeten sich dann die Absolvent*innen von den etwa 400 Zuschauern.

Morgentliches Aufstehen im Rastatter Schloss

Dieses spezielle Zeremonielle des französischen Sonnenkönigs Ludwig XIV. könnten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 7a der Anne-Frank-Realschule am 14. Juli während einer Führung durch die Barockresidenz in Rastatt nachspielen. Verkleidet als König, Kammerdiener, Prinzessinnen, Prinzen und Minister stellen sie das „Levée“ – das Aufstehen des Königs – dar. Immer darauf bedacht, in ihren Kostümen gut auszusehen. Das alles verbunden mit einer Führung, in der die Schüler und ihr Begleitlehrer Herr Gelmar und Frau Erb viele Informationen über das Zeitalter des Barocks und das Leben im Schloss erhielten.

Im Zusammenhang mit dem aktuellen Geschichtsunterricht sollte so das theoretisch Erlernte über die Zeit des Absolutismus praktisch vorgeführt und der regionale Bezug hergestellt werden.

Die Schüler erlebten so einen abwechslungsreichen Vormittag, verknüpft mit viel praktischem Wissen und Spaß am Verkleiden.

Schillerschule

Klasse 4a mit ProPolitik-Preis ausgezeichnet



Foto: SCHI

Eine besondere Ehre wurde in der vergangenen Woche den Schülerinnen und Schülern der Klasse 4a zuteil. Im Ettlinger Schloss nahmen sie den „Gruppenpreis Soziales“ im Rahmen der Preisverleihung der Stiftung ProPolitik entgegen. Im März hatten sich die Grundschüler in bemerkenswerter Weise für den Frieden stark gemacht, unter anderem mit einem eigenen Lied, das die Klasse im Musikunterricht getextet und komponiert hatte. Als „Wir wollen Frieden“ erklang, war eine besondere Stimmung im Asamsaal zu spüren, das Publikum war berührt von den Gedanken der Kinder, die diese so stimmig vertont hatten und nun ebenso überzeugend wie authentisch vortrugen.

Der zweite Teil des 4a-Friedensprojekts war eine Spendenaktion für die Opfer des Krieges in der Ukraine gewesen. Die Grundschulklasse hatte sage und schreibe 1.125 Euro gesammelt. Davon inspiriert weitete sich das Spendenprojekt auf die ganze Schule aus, sodass schließlich insgesamt 3.000 Euro

zusammenkamen. Für diese Kombination aus ideeller Beschäftigung mit dem Thema Frieden einerseits und ganz konkreter Hilfe andererseits ging der ProPolitik-Preis hochverdient an die jungen Schillerschüler. Ehrensache, dass ein Teil des Preisgeldes abermals für Kriegsoffer gespendet wurde – für diese Haltung und für diese vorbildhaften Aktionen kann man die Viertklässler der Schillerschule nur beglückwünschen.

Unter diesem Eindruck und mit dem großen Wunsch nach Frieden in Europa und in der Welt gehen wir nun in die Sommerferien. Die Schillerschule wünscht allen Schülern, Eltern und Freunden der Schule einen schönen Sommer, wir freuen uns schon jetzt auf das Wiedersehen im September!

Pestalozzischule

„Habt ihr schon gehört, dass Frau Schieschke geht?..“

Mit diesem umgedichteten Kanon eröffneten Schülerinnen und Schüler aus Klasse 4 der Pestalozzischule die Verabschiedungsfeier von Frau Schieschke.

Sie hatte sich zum Ausstieg aus dem aktiven Dienst und der Aussicht auf Sabbatjahr und Ruhestand eine kurzweilige Feier gewünscht.

In der Mensa der Pestalozzischule fanden daher am 22. Juli unterschiedliche Persönlichkeiten Worte des Rückblicks auf ein interessantes Pädagoginnen- und Rektorinnenleben:

Dorothea Schmitt vom Staatlichen Schulamt gab einen Überblick auf den beruflichen Werdegang von Frau Schieschke.

Oberbürgermeister Johannes Arnold wagte nach einem kurzen Rückblick auf die Amtseinführung von Frau Schieschke vor 18 Jahren eine Betrachtung ihrer Person als jemand, der die Worte Pestalozzis zu den ihren gemacht hat: „Ich meine, wenn wir wollen, dass es in der Welt besser gehe, als es wirklich geht, müssen wir das, was wir dazu beitragen können, selber tun.“

Anschließend erfüllte sich Frau Schieschkes Wunsch, als die Orff-AG der Schule mit einem Beitrag erfreute. Die Mensa war mit stimmungsvollen Tönen erfüllt.

Für die Gruppe der Schulleiterinnen und Schulleiter der Schulgemeinschaft Ettlingen sprach die geschäftsführende Schulleiterin, Rektorin Stefanie Wagner, persönliche Dankesworte.

Auch die Eltern kamen zu Wort. Elternbeiratsvorsitzende Seher Kapuzen verglich Frau Schieschke mit einer Kapitänin samt Mannschaft, welche die Wasser des Schullebens erfolgreich durchschiffte.

Eines wurde bei allen Reden, Grußworten und besonders im Beitrag des Kollegiums klar: Frau Schieschke war das Herz der Pestalozzischule. In ihrer Zeit als Schulleiterin hat sie diese Schule verändert, aus- und angebaut und zu einem zentralen Punkt in Ettlingen West gemacht. Sie selbst prägte mit ihrer beherzten Art das Bild der Schule, war

gleichzeitig immer für alle Schülerinnen und Schüler da und stand auch für das Kollegium immer ein.

Frau Schieschke dankte zum Abschluss allen Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern, ohne die sie nicht so hätte wirken können, wie sie es getan hat.

Wir danken Frau Schieschke für Vertrauen und Beständigkeit als Herzens-Chefin und hoffen, dass wir ihre beherzte Art weitertragen können.



Foto: Y. Kley

Wilhelm-Röpke-Schule

Wasserski- und Kletter-Tag

Kurz vor Ende des Schuljahres gab es noch einmal die Möglichkeit für besondere sportliche Aktivitäten an unserer Schule. Am 17. Juli fand zunächst unser Wasserski-Tag und am Donnerstag, 18. Juli, unser Kletter-Tag statt.



Am Mittwoch war für alle Teilnehmenden um 6:30 Uhr Treffpunkt an der Schule. Um 7 Uhr saßen wir dann im Bus und ab ging die Fahrt zum St Leoner See. Waren einige von uns noch während der Fahrt schläfrig, so verflieg die Müdigkeit dann aber spätestens bei unserer Ankunft in Sankt Leon-Rot bei warmen Temperaturen und herrlichem Sonnenschein. Alle konnten es kaum erwarten, zum See zu gelangen und die Einweisung in die Benutzung der Wasserskianlage zu erhalten. Uns wurde erklärt, wie wir mit den Wasserskiern oder Wasserboards starten und was zu beachten ist, falls jemand stürzt. So konnte unsere Sicherheit garantiert werden.

Nach der Einweisung konnten wir uns in den Umkleiden vor Ort umziehen und wurden mit einer Schwimmweste ausgestattet. Um 8:30 Uhr standen bereits die ersten auf ihren Wasserskiern bzw. -boards und drehten eine Runde. Da viele allerdings am Anfang noch Schwierigkeiten beim Start hatten, konnten

wir diesen eine Stunde lang auf einer Anfängerbahn üben. So gelang es, die richtige Startposition für sich zu finden, um dann erfolgreich auf der großen Bahn zu starten. Natürlich stürzten viele auch hier mindestens einmal, meist in den Kurven. Deshalb hatten sich unsere Lehrer, Herr Wortmeier und Herr Krasel, an diesen Stellen strategisch platziert, um bei „Unfällen“ die Skier und Boards einzusammeln und sie nach draußen zu bringen. So konnte man sich schnell sein Equipment wieder schnappen und zum Startpunkt zurücklaufen, um es erneut zu versuchen.

Während des gesamten Aufenthalts hatten wir außerdem die Möglichkeit Volleyball, Basketball und Tischtennis zu spielen. Am Kiosk konnten wir uns stärken.

Zum Abschluss des Tages gab es um 14 Uhr noch einen Fototermin und danach traten wir die Rückfahrt an. Die meisten schliefen ein, da das Wasserskifahren zwar Spaß gemacht hat, aber auch sehr anstrengend war. Wir möchten uns hiermit bei allen Lehrer:innen bedanken, die uns während unseres Ausfluges zur Seite standen und uns unterstützt haben. Das Wetter war einfach herrlich und alle hatten viel Spaß, deshalb werden viele von uns nächstes Jahr wieder mitkommen, um am St. Leoner See Wasserski zu fahren. Ein besonders großes Dankeschön geht an Herrn Ploux für die Organisation dieses tollen Ausflugs.



Fotos: Stewart

Am Donnerstag ging es dann für interessierte Schülerinnen und Schüler zum Klettern in die Kletterhalle. Auch hier noch einmal ein Dankeschön an Herrn Ploux für die Unterstützung und die Organisation des sportlichen Tages.

Ein Bericht von Lilian Seif

Albert-Einstein-Schule

Exkursion ans KIT

Zusammen mit ihrer Physiklehrerin Stephanie Ams besuchte die TGE/I (Technisches Gymnasium, Profil: Informationstechnik, 11. Klasse) am Freitag, 08.07.2022 das Fortbildungszentrum für Technik und Umwelt des KIT. Theoretische Einblicke erhielten die Schülerinnen und Schüler zunächst durch eine Ausstellungsführung zur Geschichte des Kernforschungszentrums Karlsruhe (heute: KIT Campus Nord). Anschließend stand die Praxis im Vordergrund: In Klein-

gruppen experimentierten die Jugendlichen zum Thema Wärmeleitung mittels Versuchen zur Wärmestrahlung mit Wärmebildkamera. Ferner wurde ihnen eine Nebelkammer demonstriert, ein Detektor für radioaktive Alphastrahlung.



Foto: S. Ams

„Abschlussding“ 2022

Traditionell endete die letzte volle Schulwoche des ausklingenden Schuljahres 2021/22 mit dem „Abschlussding“ der Albert-Einstein-Schule. Im Baggerloch Ettlingen fanden sich dazu am Freitag, 22.07.22, zwischen 09.30 Uhr und 13.00 Uhr die Schülerinnen und Schüler zusammen, um in einem sportlichen Wettkampf aus 14 Volleyball- und 15 Fußballmannschaften das Schuljahr zu beschließen. Bei dem von der SMV (Schülermitverantwortung) organisierten Sportfest konnten sich in spannenden Finalspielen die Mannschaften „Schottmüller Bierpong“ der TGJ1/3 (Technisches Gymnasium) im Volleyball und die „Grasloch Ranger“ der R1EB2/Q/T (Berufsschule Eisenbahner) im Fußball den Platz auf dem Siegetreppchen sichern. Mit einem Getränkeverkauf und einem Eiswagen sorgten die Veranstalter für Abkühlung bei den Beteiligten.



Foto: G. Neese

Bertha-von-Suttner-Schule

VABO 1 auf Sprachlernmission außerhalb des Klassenzimmers

Weil man Sprache bekanntlich am allerbesten im echten Leben lernt, war die VABO 1 Klasse ihrer Klassenlehrerin Frau Steinke-Debatin mehrfach unterwegs, um Ettlingen besser kennenzulernen und dabei ihre Deutschkenntnisse in echten Handlungssituationen anzuwenden. Manche Schüler:innen besuchen erst wenige Wochen die Klasse. Sie kommen aus unterschiedlichen Ländern. Bei einer Stadtrally lernten die Jugendlichen wichtige Punkte der Stadt kennen, die im Alltag hilfreich sein können z. B. das Schloss mit der Stadtinformation, die Bücherei, die Post, das K26, das Rathaus. Hilfsmittel wa-

ren dabei ein Stadtplan, wachsamen Augen und Mut evtl. Personen anzusprechen, um herauszubekommen welcher Fluss durch Ettlingen fließt, wie der OB und Bürgermeister heißen oder ganz alltägliches „Wie teuer ist das Porto für einen Standardbrief?“. Zum Ende hin hatte jede Gruppe noch eine besondere Aufgabe. Auf dem Wochenmarkt mussten bestimmte Lebensmittel eingekauft werden und kleine Verkaufsgespräche geführt werden. Hier trafen sie auf sehr geduldige und hilfsbereite Verkäufer, sowie Schüler:innen der Bertha-von-Suttner Schule, die ihre landwirtschaftlichen Produkte am Rande des Wochenmarkts auf ihrem Bauernmarkt vermarkteten. Als nach zwei Unterrichtsstunden alle Aufgaben gelöst waren und die Einkaufstaschen gefüllt waren, war die Erleichterung groß, doch die nächste Herausforderung nahte. Zur Belohnung durfte sich jeder noch eine Kugel Eis bestellen, die gemütlich vor dem Schloss verspeist wurde. Mit viel Spaß und Freude wurde am nächsten Tag das ganze Obst und Gemüse gemeinsam in der Schulküche zu einer bunten Gemüseplatte mit Käsebröten und einem Obstsalat verarbeitet.

Nachdem der Rundgang durch Ettlingen mit viel Spaß und vielen neuen Vokabeln gemeistert wurde, ging es einige Wochen später erneut in die Stadt. Dieses Mal wurde nur eine Stelle genau erkundet, die Stadtbibliothek. Hier gab es im Vorfeld erst einmal eine Reihe von Vokabeln, die geklärt werden mussten wie Leihfrist, Mahnungen etc. Zuerst ging es gemeinsam an ganz banale Dinge. Wie wird der Antrag für den Büchereiausweis ausgefüllt, wo finde ich in der Bücherei leicht verständliche Medien, wie funktioniert das Ausleihen und wie gebe ich die Medien später wieder zurück.

Nach einiger Zeit der Orientierung in der Bücherei hatten alle SUS einen Platz gefunden, an dem sie interessante Bücher oder Spiele auf die Verständlichkeit überprüfen konnten. Zum Ende des Schultages gingen alle mit einem Büchereiausweis sowie ihren „diversen Fundstücken“ zufrieden nach Hause. Mitte Juli besuchte die Klasse dann das Zentrum für Kultur und Medien (ZKM) in Karlsruhe. Mit großer Begeisterung besichtigten sie zwei Ausstellungen und waren dabei sehr interessiert und aktiv. Gestärkt durch zuvor im Kochunterricht selbst gebackene Muffins aus dem Kochunterricht startete die kulturelle Exkursion am Mittag, sodass der freie Eintritt ins Museum ab 14 Uhr genutzt werden konnte.

Ein herzliches Dankeschön, auch im Namen der Schüler:innen des VABO1, geht an Frau Vögele, Frau Partalla-Rübel, Frau Nicole Herrling und Frau Ann-Katrin Debatin. Durch ihre Unterstützung war es möglich, in kleinen Gruppen die deutsche Sprache gezielt anzuwenden und die Erfolge waren für alle nach diesen vielfältigen Ausflügen deutlich sichtbar. Denn Sprache lernt sich unbestritten am besten in echten Alltagssituationen!

Herzlichen Glückwunsch all unseren

Absolvent:innen



Foto: pixabay

Wir freuen uns dieses Jahr über und mit insgesamt 315 Absolvent:innen und sind stolz auf unsere Schüler:innen, die

ihre Abschlüsse erfolgreich bestanden haben.

Abteilung I – Berufsschule 2-jährige Berufsfachschule:

21 Schüler:innen haben den mittleren Bildungsabschluss bestanden.

AV dual: 23 Absolvent:innen haben einem dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Abschluss gemacht. 4 davon mit Übergang in die 2-jährige Berufsfachschule.

Fachbereich Landwirtschaft

12 Schüler:innen haben die Ausbildung zum Landwirt/ zur Landwirtin erfolgreich abgeschlossen.

76 Auszubildende haben ihre Ausbildung zum Tierpfleger/ zur Tierpflegerin absolviert.

Abteilung II - Sozialpädagogik und Pflege

Erzieher / Fachschule für Sozialpädagogik: Den Abschluss der schulischen Ausbildung bzw. die staatliche Anerkennung zur Erzieherin/ zum Erzieher haben insgesamt **57 Auszubildende** erhalten.

Pflege / Berufsfachschule für Altenpflege, Altenpflegehilfe und Weiterbildung zur Praxisanleitung:

Den Abschluss der schulischen Aus- und Weiterbildung in der Pflege bzw. die staatliche Anerkennung zur/zum Altenpfleger/in, zur/zum Altenpflegehelfer/in haben insgesamt **35 Auszubildende/ Pflegekräfte** erhalten.

**Abteilung III - Berufliches Gymnasium
1-jähriges Berufskolleg Fachhochschulreife** Dieses Jahr gratulieren wir zu 9 bestandenen Fachhochschulreifen

Berufliches Gymnasium

82 Schüler haben die **Allgemeine Hochschulreife** bestanden, der beste Schnitt war dabei eine 1,2.

Allen unseren Absolventen wünschen wir einen schönen Sommer und für die Zukunft alles Gute!

Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

Ettlingen

Bauvorhaben:
Vergabe Nr. 2022-024

Geschwister-Scholl-Schule Toilettensanierung – Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärtechnik

Leistungsumfang:

- Einrichtungsgegenstände
- Rohrleitungen und Armaturen
- Abwasser
- Heizung
- Lüftung
- Wärmedämmung

Der vollständige Veröffentlichungstext ist auf der Internetseite der Stadt Ettlingen www.ettlingen.de unter der Rubrik „Informieren – Aktuelles – Vergabebekanntmachungen“ nachzulesen bzw. wird auf Anforderung zugefaxt oder zugesandt. Unter www.subreport-elvis.de/E47962552 können die Ausschreibungsunterlagen kostenlos eingesehen werden.

Stadt Ettlingen, Zentrale Vergabestelle
Marktplatz 2, 76275 Ettlingen
Telefon 07243 101-134
vergabe@ettlingen.de

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

Ettlingen

Bauvorhaben:
Vergabe Nr. 2022-038

Neue Stadtinformation, Marktplatz 1 – Tischlerarbeiten nach DIN 18355

Leistungsumfang:

- Einbaumöbel: Empfangstresen, Garderobe, Elektroschrank, Paktisch, (Tanne) mit Tablarauszug und Unterschrank, Hauptregal (Sperrholz hell lasiert), Sideboard Team (Tanne), Tresorschrank

Der vollständige Veröffentlichungstext ist auf der Internetseite der Stadt Ettlingen www.ettlingen.de unter der Rubrik „Informieren – Aktuelles – Vergabebekanntmachungen“ nachzulesen bzw. wird auf Anforderung zugefaxt oder zugesandt. Unter www.subreport-elvis.de/E59782826 können die Ausschreibungsunterlagen kostenlos eingesehen werden.

Stadt Ettlingen, Zentrale Vergabestelle
Marktplatz 2, 76275 Ettlingen
Telefon 07243 101-134
vergabe@ettlingen.de

1. Umlegungsbeschluss

Nach der Anordnung der Umlegung durch den Stadtrat am 03.02.2021 hat das Landratsamt Karlsruhe - Amt für Vermessung, Geoinformation und Flurneuordnung - als Umlegungsstelle der Stadt Ettlingen im Verfahren „Lange Straße Nord“ nach Anhörung der Eigentümer gemäß § 47 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03. November 2017 (BGBl. I S. 3634), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 26. April 2022 (BGBl. I S. 674) für den Bebauungsplan „Lange Straße Nord“ am 21.07.2022 die Durchführung der Umlegung beschlossen.

Dem Umlegungsbeschluss liegt der in der Aufstellung befindliche Bebauungsplan „Lange Straße Nord“ der Gemarkung Schluttenbach zugrunde.

Das Umlegungsgebiet liegt nördlich der Lange Straße des Ortsteils Schluttenbach im Anschluss an die dort bereits vorhandene Wohnbebauung und ist begrenzt im östlichen Bereich durch das außerhalb liegende Flurstück Nr. 224 sowie im westlichen Bereich durch das ebenfalls außerhalb liegende Flurstück Nr. 186. Die unten mit ihrer einbezogenen Fläche angegebenen Flurstücke sind jeweils mit ihrem südlichen Bereich in das Umlegungsverfahren einbezogen.

In das Umlegungsverfahren sind folgende Flurstücke der Gemarkung Schluttenbach einbezogen:

Flurstück Nr. 1/8 (einbezogen ca. 2354 m²), 187 (einbezogen ca. 601 m²), 188/1 (einbezogen ca. 530 m²), 189 (einbezogen ca. 514 m²), 190 (einbezogen ca. 292 m²), 191 (einbezogen ca. 543 m²), 193 (einbezogen ca. 387 m²), 194 (einbezogen ca. 402 m²), 196 (einbezogen ca. 795 m²), 199 (einbezogen ca. 520 m²), 200 (einbezogen ca. 386 m²), 201 (einbezogen ca. 645 m²), 203 (einbezogen ca. 237 m²), 204/2 (einbezogen ca. 634 m²), 205 (einbezogen ca. 398 m²), 206 (einbezogen ca. 510 m²), 207/1 (einbezogen ca. 347 m²), 207/2 (einbezogen ca. 345 m²), 208 (einbezogen ca. 394 m²), 209 (einbezogen ca. 448 m²), 210/1 (einbezogen ca. 445 m²), 211 (einbezogen ca. 696 m²), 212 (einbezogen ca. 242 m²), 213/1 (einbezogen ca. 321 m²), 213/2 (einbezogen ca. 314 m²), 214 (einbezogen ca. 315 m²), 215 (einbezogen ca. 175 m²), 216 (einbezogen ca. 1164 m²), 218 (einbezogen ca. 472 m²), 219 (einbezogen ca. 829 m²), 221 (einbezogen ca. 354 m²) und 222 (einbezogen ca. 329 m²).

Die Umlegung trägt die Bezeichnung „Lange Straße Nord“.

Durch die Umlegung sollen die im Umlegungsgebiet liegenden Flurstücke in der Weise neu geordnet werden, dass nach Lage, Form und Größe für die Bebauung und sonstige Nutzung zweckmäßig gestaltete Grundstücke entstehen.

2. Durchführung

Die Durchführung der Umlegung obliegt gemäß der Vereinbarung zur Übertragung der Befugnis nach § 46 Abs. 4 BauGB zwischen der Stadt Ettlingen und dem Landratsamt Karlsruhe - Amt für Vermessung, Geoinformation und Flurneuordnung - vom Mai 2021 dem Amt für Vermessung, Geoinformation und Flurneuordnung beim Landratsamt Karlsruhe.

3. Aufforderung und Anmeldung von Rechten

Die Inhaber eines nicht im Grundbuch eingetragenen Rechts an dem Grundstück oder an einem das Grundstück belastenden Recht, eines Anspruchs mit dem Recht auf Befriedigung aus dem Grundstück oder eines persönlichen Rechts, das zum Erwerb, zum Besitz oder zur Nutzung des Grundstücks berechtigt oder den Verpflichteten in der Benutzung des Grundstücks beschränkt, werden aufgefordert, innerhalb eines Monats von dieser Bekanntmachung an, ihre Rechte bei der Umlegungsstelle, dem Amt für Vermessung, Geoinformation und Flurneuordnung beim Landratsamt Karlsruhe, Beiertheimer Allee 2, 76137 Karlsruhe oder der Stadt Ettlingen anzumelden.

Werden Rechte erst nach Ablauf dieser Frist angemeldet oder nach Ablauf einer von der Umlegungsstelle gesetzten Frist glaubhaft gemacht, so muss der Berechtigte die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen



Übersichtslageplan: Bebauungsplan "Lange Straße Nord"

gegen sich gelten lassen, wenn die Umlegungsstelle dies bestimmt.

Der Inhaber eines in Absatz 1 bezeichneten Rechts muss die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufs ebenso gegen sich gelten lassen wie der Beteiligte, dem die Frist durch Bekanntmachung des Verwaltungsakts gegenüber zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

4. Verfügungs- und Veränderungssperren sowie Vorkaufsrecht der Stadt Ettlingen

Von dieser Bekanntmachung an bis zur Bekanntmachung der Unanfechtbarkeit des Umlegungsplans dürfen nach § 51 BauGB im Umlegungsgebiet nur mit schriftlicher Genehmigung der Umlegungsstelle

- a) ein Grundstück geteilt oder Verfügungen über ein Grundstück und über Rechte an einem Grundstück getroffen oder Vereinbarungen abgeschlossen werden, durch die einem anderen ein Recht zum Erwerb, zur Nutzung oder Bebauung eines Grundstücks oder Grundstücksteils eingeräumt wird, oder Baulasten neu begründet, geändert oder aufgehoben werden.
- b) erhebliche Veränderungen der Erdoberfläche oder wesentlich wertsteigernde sonstige Veränderungen der Grundstücke vorgenommen werden.
- c) nicht genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtige, aber wertsteigernde bauliche Anlagen errichtet oder wertsteigernde Änderungen solcher Anlagen vorgenommen werden.
- d) genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtige bauliche Anlagen errichtet oder geändert werden.

Vorhaben, die vor dem Inkrafttreten der Veränderungssperre baurechtlich genehmigt worden sind, Vorhaben von denen die Stadt nach Maßgabe des Bauordnungsrechts Kenntnis erlangt hat und mit deren Ausführung vor dem Inkrafttreten der Veränderungssperre hätten begonnen werden dürfen, sowie Unterhaltungsarbeiten und die Fortführung einer bisher ausgeübten Nutzung werden von der Veränderungssperre nicht berührt.

Ein bei der Stadt Ettlingen eingereichtes Baugesuch gilt gleichzeitig als Antrag auf Genehmigung durch die Umlegungsstelle. Nach § 24 Abs. 1 Nr. 2 BauGB steht der Stadt beim Kauf von Grundstücken, die in dieses Verfahren einbezogen sind, von dieser Bekanntmachung an bis zur Bekanntmachung der Unanfechtbarkeit des Umlegungsplans ein gesetzliches Vorkaufsrecht zu.

5. Vorarbeiten auf Grundstücken

Eigentümer und Besitzer haben nach § 209 Abs. 1 BauGB zu dulden, dass Beauftragte der zuständigen Behörden zur Vorbereitung der von ihnen nach diesem Verfahren zu treffenden Maßnahmen Grundstücke betreten und Vermessungen oder ähnliche Arbeiten ausführen.

6. Bekanntgabe des Umlegungsbeschlusses

Der Umlegungsbeschluss gilt mit dem auf die ortsübliche Bekanntmachung folgenden Tag als bekanntgegeben.

7. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen den Umlegungsbeschluss kann innerhalb von sechs Wochen seit der Bekanntgabe Antrag auf gerichtliche Entscheidung gestellt werden. Der Antrag ist bei der Umlegungsstelle, dem Amt für Vermessung, Geoinformation und Flurneuordnung beim Landratsamt Karlsruhe, Beiertheimer Allee 2, 76137 Karlsruhe einzureichen. Über den Antrag entscheidet das Landgericht Karlsruhe, Kammer für Baulandsachen.

8. Öffentliche Auslegung der Bestandskarte und des Bestandsverzeichnisses

Für die Flurstücke des Umlegungsgebietes wurden eine Bestandskarte und ein Bestandsverzeichnis nach § 53 BauGB gefertigt. Bestandskarte und Bestandsverzeichnis liegen in der Zeit

vom 08.08.2022 bis 09.09.2022

beim Planungsamt der Stadt Ettlingen, Schillerstraße 7 – 9 (3. OG), 76275 Ettlingen öffentlich aus und können zu den folgenden Offenlagezeiten eingesehen werden:

- Mo, Di, Mi von 9:00 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 15:30 Uhr
- Do von 9:00 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 17:00 Uhr
- Fr von 9:00 bis 12:00 Uhr

Bruchsal, 21.07.2022
 gez. Schweig
 Landratsamt Karlsruhe
 Amt für Vermessung, Geoinformation und Flurneuordnung
 - Umlegungsstelle „Lange Straße Nord“

Wir gratulieren

[Redacted congratulatory text]



Notdienste

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst: Montags bis freitags von 19 Uhr bis zum Folgetag 8 Uhr; an Samstagen und Sonntagen sowie an den gesetzlichen Feiertagen ganztags bis um 8 Uhr des folgenden Tages, Tel. 116117

Notdienstpraxis (Am Stadtbahnhof 8): Montag bis Freitag von 19 bis 21 Uhr, Samstag, Sonntag und Feiertage 10 bis 14 Uhr und 16 bis 20 Uhr; Anfragen für Sprechstunden und Hausbesuche unter 116117

Kinderärztlicher Notfalldienst
 ambulante Notfallbehandlung von Kindern, Knielinger Allee 101 (Eingang auf der Rückseite der Kinderklinik), Karlsruhe, montags, dienstags, donnerstags 19 bis 22 Uhr, mittwochs 13 bis 22 Uhr, freitags und an Vorabenden von Feiertagen 18 bis 22 Uhr, an Wochenenden/Feiertagen von 8 bis 22 Uhr, (ohne Anmeldung)

Bereitschaftsdienst der Augenärzte
 Zentrale Rufnummer 116117

Zahnärztlicher Notfalldienst:
 Über Notrufzentrale an Wochenenden und Feiertagen 0621 38000 812

Krankentransporte:
 Telefon 1 92 22

Tierärztlicher Notdienst

Notfallnummer für den Stadt- und Landkreis: 0721 49 55 66
 Tierärztliche Klinik, Hertzstr. 25, Ettlingen. Klinik ist 24 Stunden besetzt.

Bereitschaftsdienst der Apotheken

Die Bereitschaft beginnt um 8.30 Uhr und endet am nächsten Tag um 8.30 Uhr

Donnerstag, 28. Juli
 Entensee-Apotheke, Lindenweg 13, Tel. 45 82 Ettlingen-West

Freitag, 29. Juli

Sibylla-Apotheke, Badener-Tor-Straße 16,
Tel. 1 26 60, Kernstadt

Samstag, 30. Juli

Apotheke am Stadtgarten, Thiebauthstr. 6,
Tel. 1 74 11, Kernstadt

Sonntag 31. Juli

Apotheke am Marktplatz, Marktplatz 4,
07243 56530, 76337 Busenbach

Montag, 1. August

Apotheke Grünwettersbach, Am Wetterbach
94, 0721 45 09 73, 76228 Khe-Grünwetters-
bach

Dienstag, 2. August

Weier-Apotheke, Ettlinger Straße 31,
Tel. 9 08 00 Ettlingenweier

Mittwoch, 3. August

Schloß-Apotheke, Marktstraße 8,
Telefon 160 18, Kernstadt

Donnerstag, 4. August

Bergles-Apotheke, Werrenstr. 15,
0721 9473620, 76228 Khe-Stupferich

Apotheken-Notdienstfinder für die nähe-
re Umgebung: 0800 0022833 kostenfrei aus
dem Festnetz, Handy 2 28 33 (max. 69 ct/
min.) oder www.aponet.de

Notrufe

Polizei 1 10 (in sonstigen Fällen, außer bei
Notrufen, ist das Polizeirevier Ettlingen un-
ter 07243/32 00 3 12 zu erreichen).

Feuerwehr und Rettungsdienst 1 12

DRK-Notrufsysteme: Kontaktadresse: Ett-
linger Straße 13, 76137 Karlsruhe, 07251
922 172, in dringenden Fällen auch an Wo-
chenenden in der DRK-Notrufzentrale unter
07251 922 225

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ kos-
tenlose Nummer rund um die Uhr 08000
116016, tagsüber erhalten Sie Adressen von
Hilfeeinrichtungen unter 07243/101-222

Geschütztes Wohnen Schutz Einrichtung
bei häuslicher Gewalt, SopHiE gGmbH,
07251 - 71 30 324

Arbeitskreis Leben Karlsruhe e.V. (AKL)

Hilfe in Lebenskrisen und bei Selbsttötungs-
gefahr, Montag und Freitag von 10 bis 12
Uhr, Dienstag und Donnerstag von 10 bis 14
Uhr, sowie Mittwoch von 17 bis 19 Uhr unter
0721/811424, www.ak-leben.de

Hilfe für Kinder und Jugendliche

Kinder und Jugendtelefon, Montag bis
Freitag 15 - 19 Uhr, 0800 1110333

Deutscher Kinderschutzbund,

Kriegstraße 152, Karlsruhe, 0721/84 22 08

Kindersorgentelefon Ettlingen, Amt für
Jugend, Familie und Senioren 101-509

**Allgemeiner sozialer Dienst des Jugend-
amtes** Beratung und Unterstützung in Not-
situationen Wolfartsweierer Str. 5, 76131
Karlsruhe 0721 93667010

Polizei Ettlingen,

Tag und Nacht Telefon 3200-312

**Psychologische Beratungsstelle für
Eltern, Kinder und Jugendliche des
Caritasverbandes** für den Landkreis
Karlsruhe, Bezirksverband Ettlingen e.V., Lo-
renz-Werthmann-Str. 2, 07243/515-1701,
offene Sprechstunde mittwochs 14 bis 17
Uhr, ohne Anmeldung

**KIBUS - Gruppenangebot für Kinder
suchtkranker Eltern** donnerstags von 16
Uhr in altersentsprechenden Kleingruppen
(6-10 sowie 11-14 Jahre) bei der Suchtbera-
tung der agj, Rohrackerweg 22, 07243 -
215305

Telefonseelsorge: rund um die Uhr und kos-
tenfrei: 0800 111 0 111 und 0800 111 0 222

Entstörungsdienst der Stadtwerke:

Entstörungsdienst der Stadtwerke
(Kernstadt und Stadtteile):
Elektrizität: 101-777 oder 338-777
Erdgas: 101-888 oder 338-888
Wasser und Fernwärme:
101-666 oder 338-666

EnBW Regionalzentrum Nordbaden

Zentrale in Ettlingen: (07243) 180-0,
24-Stunden-Service-Telefon:
(0800) 3629-477

Öffentliche Abwasseranlagen

**Bereitschaftsdienst für öffentliche Ab-
wasseranlagen, 07243 101-456**
**Entstörungsdienst Telefon- und Fernmel-
deanlagen sowie Kabelfernsehen**
ETF Engelmann Telefon- und Fernmeldebau,
Service-Notrufhotline 07243 938664
Kabel Baden-Württemberg
Tel. 01806 888150 oder 0800 858590050

**Pflege- und
Beratungsangebote**

**Pflegestützpunkt Landkreis Karlsruhe,
Standort Ettlingen** Am Klösterle, Klos-
tergasse 1, 0721 936-71240, Mobil: 0160
7077566, Fax: 0721 936-71241, E-Mail:
pflegestuetzpunkt.ettlingen@landratsamt-
karlsruhe.de, Beratung bei allen Fragen rund
um Pflege und Altern. Aufgrund der Corona-
Pandemie sind persönliche Beratungsge-
spräche nur nach vorheriger telefonischer
Vereinbarung möglich.

Kirchliche Sozialstation Ettlingen e. V.

www.sozialstation-ettlingen.de
Kranken-, Alten- und Familienpflege im
häuslichen Bereich, Kurs: Betreuungskräfte
von Demenzkranken, 07243 3766-0, Fax:
07243 3766-91 oder Heinrich-Magnani-
Straße 2+4.

**Tagespflege für ältere, hilfe- und pflege-
bedürftige Menschen:** Nach Rücksprache
auch kurzfristig möglich.

Demenzgruppen: Stundenweise Betreuung,
Auskünfte unter 07243 3766-37 oder in der
Heinrich-Magnani-Straße 2+4.

DRK Bereitschaftsdienst: kostenfreie Num-
mer 0800 1000178

Hospizdienst Ettlingen: kostenfreie Be-
gleitung durch qualifizierte Hospizhelfer/
innen von schwerstkranken und sterbenden
Menschen mit ihren Angehörigen zu Hause,
im Krankenhaus oder in Pflegeeinrichtun-
gen. Trauerbegleitung einzeln oder in einer
Gruppe. Informationen und Beratung: Pforz-
heimer Straße 33b, Tel. 07243 94542-40,
E-Mail: info@hospizdienst-ettlingen.de.

Hospiz „Arista“: Information und Bera-
tung: Pforzheimer Str. 31b, 07243 94542-0
oder Fax 07243 94542-22,
www.hospiz-arista.de

„Die Zeder“ Informationen zum Thema
„Sterben, Tod und Bestattung“ bei der Aus-
segnungshalle auf dem Ettlinger Friedhof,
Öffnungszeiten

Sommerzeit: 15 – 18 Uhr und **Winterzeit:**
14 – 17 Uhr, 0172 7680 116

Hospiztelefon Information, Beratung und
Vermittlung hospizlicher und palliativer An-
gebote rund um die Uhr, 07243 94 542 -77

Schwester Pias Team, Pia Gonzales. Be-
ratungsstelle Zehntwiesenstraße 62, Tel.
07243 537583

Häusliche Krankenpflege Fachkranken-
schwester für Gemeindefrankenpflege Elke
Schumacher, Dekaneigasse 5, Tel. 07243
718080

**Pflege- und Betreuungsdienst in Ettlin-
gen GbR**, Bernd und Constance Starosziak,
individuelle ambulante Pflege, Nobelstr.
7, Tel. 07243 150 50, Fax: 07243 /150 58,
www.pflege-betreuung-ettlingen.de

MANO Pflorgeteam GmbH**MANO Vitalis Tagespflege**

Infos für beide Dienste: 07243 373829, Fax:
07243 525955, Seestraße 28, www.mano-
pflege.de, pflorgeteam-mano@web.de

Pflegedienst Optima GdBR Goethestra-
ße 15, 07243 529252, FAX (Zweigstelle
Malsch): 07246 9419480

AWO Albtal gGmbH, Franz-Kast-Haus, sta-
tionäres Pflegeheim, Tagespflege, Karlsru-
her Straße 17, Tel. 07243 76690-0, E-Mail:
info@awo-albtal.de

AWO Essen auf Rädern, Informationen un-
ter 07243 76690140 oder
ear.albtal@awo-ka-land.de

Pflegedienst Froschbach, Dorothea Boh-
nenstengel, Am Sang 4, 24 h erreichbar,
07243 7159919,
www.pflegedienst-froschbach.com

Rückenwind Pflegedienst GmbH Pforzheimer Str. 134, 07243 7199200, Fax: 07243 7199209, Bereitschaftsdienst 24/7, Mobil: 0151 58376297, Infos: www.rueckenwind-pflegedienst.de, E-Mail: info@rueckenwind-pflegedienst.de

Gute Hilfe – einfach anders gut! Senioren-Fahrdienste, Einkaufs- und Alltagshilfe, Essenbringenservice, Pulvergartenstraße 22, Ettlingen, E-Mail: meinehilfe@email.de, 24-h-Hotline: 0171 3138813, www.gutehilfe.com

Essen auf Rädern: Infos beim DRK Kreisverband Karlsruhe, Jeanette Schmidt, Tel. 07251 922175

Amt für Jugend, Familie und Senioren für ältere sowie pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige, Petra Klug, 07243 101-146, Rathaus Albarkaden, Schillerstr. 7 – 9

Aufsuchende Seniorenberatung durch den Caritasverband Ettlingen, 07243-515-1714

Senioren-Service Maria Shafqat, Anerkennter hauswirtschaftlicher Dienst, Betreuung und Hauswirtschaft, Abrechnung über die Pflegekasse, Ettlinger Straße 6, 76332 Bad Herrenalb, Tel. 07083 9330183

Hilfsmittelverleih Infos beim DRK-Kreisverband Karlsruhe, 07251 922 189

Beratung für barrierefreie Wohnraumpassung Diakonisches Werk, Pforzheimer Straße 31, Information und Terminabsprachen, 07243 54950

Dienste für Menschen mit psychischer Erkrankung, Gemeindepsychiatrische Dienste des Caritasverbandes Ettlingen Sozialpsychiatrischer Dienst, Tagesstätte, Ambulant Betreutes Wohnen, Psychiatrische Institutsambulanz des Klinikums Nordschwarzwald, Goethestraße 15a, 07243 345-8310

Schwangerschaftsberatung

Schwangerschaftsberatung und Frühe Hilfen bis zum 3. Lebensjahr sowie **Hebammen-Sprechstunde** im Beratungszentrum **Caritas**, Lorenz-Werthmann-Str. 2, Ettlingen, Tel. 07243 515-1712

Beratung rund um Schwangerschaft und Familie bis zum 3. Lj. des Kindes, **auch im Schwangerschaftskonflikt, Diakonisches Werk Ettlingen** – Pforzheimer Str. 31, Tel. 07243 5495-0, E-Mail: ettlingen@diakonie-la.de

Suchtberatung

Suchtberatungs- und -behandlungsstelle der agj, Rohrackerweg 22, 07243 215305, E-Mail: suchtberatung-ettlingen@agj-freiburg.de, www.suchtberatung-ettlingen.de.

Familie- und Lebensberatung

Caritasverband Ettlingen, Lorenz-Werthmann-Straße 2, Anmeldung unter 07243 515-0.

Mano Pflgeteam GmbH Versorgung und Betreuung der im Haushalt lebenden Kinder in Notsituationen, 07243 373829, Fax: 07243 525955, E-Mail: pflgeteam-mano@web.de

Diakonisches Werk: Sozialberatung, Lebensberatung, Paar- und Familienkonflikte, Mediation, Pforzheimer Str. 31, 07243 54950, ettlingen@diakonie-laka.de, www.diakonie-laka.de, **Telef. Kurzberatung der Sozial- und Lebensberatung** donnerstags 14 bis 15 Uhr, Tel. 07243 5495-33

Kurmaßnahmen für Mutter und Kind Beratung und Infos bei Antragstellung, Diakonisches Werk, Pforzheimer Straße 31, 07243 54950, E-Mail: ettlingen@diakonie-laka.de

Kinderhospizdienst Begleitung für Familien mit einem schwer erkrankten Kind, Jugendlichen oder Elternteil, 0721 20397-186, kinderhospizdienst@dw-karlsruhe.de, www.hospiz-in-karlsruhe.de

Amt für Jugend, Familie und Senioren Anlaufstelle Ettlingen-West im Bürgertreff „Fürstenberg“, Ahornweg 89, Unterstützung in Alltagsfragen Christina Leicht, Tel. 101-509

Familienpflegerin Infos über den Caritasverband für den Landkreis Karlsruhe in Ettlingen, Tel. 07243 5150

Arbeitskreis Leben Karlsruhe e.V. Hilfe bei Selbstmordgefährdung und Lebenskrisen, 0721 811424, Telefon/FAX: 0721 820066-7/-8, Geschäftsstelle, Putzlitzestraße 16, 76137 Karlsruhe

Kirchliche Mitteilungen

Gottesdienste

Gottesdienstordnung für Samstag, 30., und Sonntag, 31. Juli

Katholische Kirchen Seelsorgeeinheit Ettlingen-Stadt

Herz Jesu
Sonntag 10:30 Uhr Hl. Messe

St. Martin
Samstag 18:30 Uhr Hl. Messe

Liebfrauen
Sonntag 9 Uhr
Hl. Messe – auch im Livestream unter: www.kath-ettlingen-stadt.de

Seelsorgeeinheit Ettlingen-Land St. Josef, Bruchhausen
Sonntag 18 Uhr Sonntagabendmesse

St. Dionysius, Ettlingenweier
Sonntag 11 Uhr Sonntagmesse

St. Bonifatius, Schöllbronn
Samstag 18 Uhr Vorabendmesse

St. Antonius, Spessart
Sonntag 9:45 Uhr Sonntagmesse

St. Wendelin, Oberweier
entfällt!

Italienische Katholische Mission Karlsruhe

Am Hartwald 4, Ettlingen, Tel. 07243 76 55 585, www.italienische-katholische-mission-karlsruhe.de

Sonntag, 11:45 Uhr Eucharistiefeier in italienischer Sprache, Unsere Liebe Frau, Marienstraße 80, Karlsruhe

Evangelische Kirchen

Luthergemeinde

Sonntag 10 Uhr Gottesdienst in der Kleinen Kirche Bruchhausen (Pfarrerin Wolf)

Pauluspfarre

Sonntag 18 Uhr Abendgottesdienst, Pfrin. Christine Wolf

Johannespfarre

Sonntag 10 Uhr Gottesdienst in der Johanneskirche (Vikar Hajo Kenkel)

Montag, 1. August, 18 Uhr Friedensgebet in der Johanneskirche

Freie evangelische Gemeinde

Dieselstraße 52, Ettlingen
Pastoren: Michael Riedel, David Pölka

Sonntag 10 Uhr Gottesdienst im Gemeindezentrum, parallel Livestream auf YouTube „FeGEttlingen“ und über unsere Webseite www.feg-ettlingen.de zu empfangen. Parallel Kindergottesdienst in verschiedenen Alters- und Interessensgruppen für Kinder von 0-12 Jahren.

Informationen über alle anderen Angebote finden Sie ebenfalls auf unserer Webseite.

Liebneller Gemeinde

Mühlenstr. 59, Ettlingen

Sonntag 10 Uhr Gottesdienst mit parallelem Kinderprogramm

Weitere Infos: <https://lvg-ettlingen.de/>
Kontakt: info@lvg-ettlingen.de

Christliche Gemeinde

Zeppelinstraße 3

Sonntag 10:45 Uhr Predigtgottesdienst, parallel Kinderstunde. Unter der Woche finden weitere Veranstaltungen statt: Hauskreise, Gebetsabend, Jungschar, Jugendkreis, Junge Erwachsene.

Details und Kontakt unter 07243/39065, cg-ettlingen@web.de oder www.cg-ettlingen.de.

Neuapostolische Kirche

Gottesdienst in der Gemeinde Ettligen
(Epernayer Straße 43)

Sonntag 9:30 Uhr

Mittwoch 20 Uhr

Besucher, die nicht zu unserer Kirchengemeinde gehören, bitten wir um Anmeldung unter <https://www.nak-karlsruhe.de/ettlingen> (per Telefon oder E-Mail) an den dort genannten Ansprechpartner.

Kirchliche Nachrichten

Röm.-kath. Kirchengemeinde
Ettligen Stadt

KjG St. Martin Gockelhahnfest

Anlässlich der Restauration der St. Martinskirche wurde auch der Gockelhahn, welcher seit langem auf unserem Kirchturm sitzt, herabgeholt und restauriert. Nun soll er wieder seinen Platz über Ettligen einnehmen.

Um dieses Ereignis zu feiern, möchten wir, die KjG St. Martin, Sie alle ganz herzlich zu unserem Gockelhahnfest einladen. Am 30. Juli ab 19:30, im Anschluss an den Gottesdienst, werden wir vor der St. Martinskirche grillen. Für Getränke werden wir sorgen, Grillsachen und Geschirr muss jeder für sich selbst mitbringen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Postkarten-Aktion Israel-Wallfahrt

Hast du schon mal eine Postkarte aus Israel bekommen? Hättest du gerne eine?

Im Sommer bieten das Jugendhaus Karlsruhe und das Jugendhaus Freiburg eine Israel-Wallfahrt für Jugendliche an. Auch Jugendliche der KjG St. Martin werden sich auf diese besondere Reise in das Heilige Land begeben. Da diese Reise mit für Schüler*innen und Studierende nicht unerheblichen Kosten verbunden ist (Flüge, Transport, Unterkunft etc.), freuen wir uns über Unterstützung bei der Finanzierung der Reise.

Daher bieten wir an, dir gegen eine kleine Spende eine persönliche Postkarte zu schicken. Wenn du also Interesse an einer Postkarte aus Israel hast, und uns nebenbei damit unterstützen willst, dann gib deine Spende zusammen mit deiner Adresse bis zum 31. Juli im Pfarrbüro oder bei der KjG St. Martin ab.

Natürlich kann man auch eine Postkarte für jemand anderen bestellen (als Überraschung) oder spenden, ohne eine Karte zu bestellen.

Vielen Dank im Voraus!

Evangelische Kirchengemeinde
Ettligen

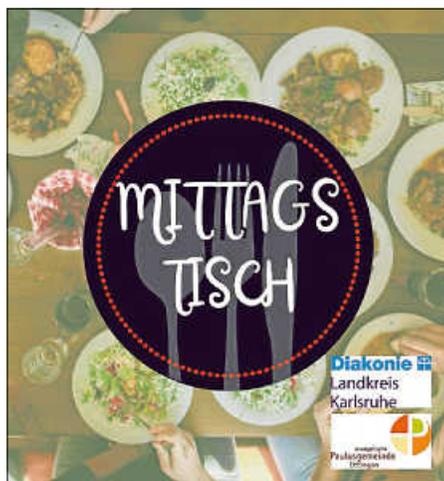
Essen in Gemeinschaft, 1. Projektgruppentreffen

Unter dem Motto „Essen in Gemeinschaft“ planen das **Diakonische Werk** und die **Evang. Kirchengemeinde Ettligen** einen

„Mittagstisch“ in den Räumen der Paulusgemeinde. Einmal in der Woche möchten wir ein Essen kochen und mit Gästen, die etwas Neues ausprobieren und in Kontakt mit Menschen aus den Stadtteilen kommen möchten, gemeinsam essen.

Dafür suchen wir **Mitmacher*innen!** Wenn Sie sich einbringen möchten, dann melden sie sich bei Frederik Lowin, Tel. 07243 3329088, Frederik.Lowin@kbz.ekiba.de oder Beate Rashedi, Tel. 07243 5495-31, beate.rashedi@diakonie-laka.de

Das **erste Projektgruppentreffen** findet am **25. August um 10 Uhr** in der **Paulusgemeinde**, Schlesierstr. 1 in Ettligen statt. Wir freuen uns auf Sie!



Plakat: Frederik Lowin

Paulusgemeinde

Klimafreundlicher Mittagstisch

Omas for future Ettligen laden in Kooperation mit der Paulusgemeinde zu einem Klimafreundlichen Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren am Freitag, 5. August von 12:30 bis 14 Uhr in das Gemeindehaus der Paulusgemeinde, Schlesierstr. 1 ein.

Um Anmeldung bis zum 1.8. wird gebeten an omasforfuture@ettlingen.de oder 07243-719581

Den Gästen entstehen keine Kosten, sollte Ihnen das Essen und Treffen gefallen haben, würden wir uns über eine Spende freuen.

Johannesgemeinde

Vollversammlung des Ökumenischen Rates im September

Am **4. September feiern wir um 11 Uhr** einen ökumenischen **Gottesdienst mit internationalen Gästen** im Schlosshof in Ettligen. Es ist ein gemeinsamer Gottesdienst von und mit den evangelischen, katholischen und freikirchlichen Christen Ettligen – viele hundert Menschen werden erwartet. Dazu kommen Gäste von der Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen in Karlsruhe, die in den Gottesdienst mit einbezogen werden. Die Predigt hält jemand aus der internationalen Ökume-

ne. Musikalisch wird der Gottesdienst von Bezirkskantorin Anke Nickisch gestaltet. Im Anschluss wird zu einem gemeinsamen Picknick („bring and share“) in die zur Versperkirche umgestaltete Johanneskirche eingeladen.

Ökumenischer Gottesdienst mit Gästen aus aller Welt
am **04. September 2022**

Begegnung - Vielfalt - Lebendiger Glauben



11.00 Uhr Ökum. Gottesdienst
Schloss Ettligen

12.30 - 13.30 Uhr "Bring and share"
Johanneskirche Ettligen
Bitte Essen, Getränke und Besteck mitbringen

13.30 - 15:45 Uhr Begegnung in Ettligen
Johanneskirche - K26 - St. Martin



Plakat: Frederik Lowin

Für dieses Ereignis gibt es ein **Ökumenisches Chorprojekt** zur Mitgestaltung des Gottesdienstes am 4.9..

Die erste Probe ist am kommenden Samstag, 30.7. um 10 Uhr in der Johanneskirche.

Sing mit!

Einladung zur Telefonandacht mit Pfarrer Andreas Heitmann-Kühlewein

unter der gebührenfreien Telefonnummer 07243 6019219

Seniorenkreis im Kloster Maria Hilf (Bühl)

Endlich konnte wieder ein Ausflug der Seniorinnen und Senioren der Johannesgemeinde durchgeführt werden. Es war zwar der heißeste Tag, aber der klimatisierte Bus und die Gebäude des Klosters ermöglichten erträgliche Temperaturen. Die Besichtigung der Klosteranlage Maria Hilf, der Schwestern vom Göttlichen Erlöser (Niederbronner Schwestern im Elsaß), war für alle eine Entdeckung und ein nachdenkliches Erlebnis. Schwester Ancilla Maria führte mit großer Begeisterung und Sachkenntnis die Ettliger Gruppe durch die Geschichte ihrer Ordensgemeinschaft, die 1919 den Kohlberghof in Bühl erworben und ihn in der Folgezeit zu einem Kloster mit verschiedenen Gebäuden ausgebaut hatte.

Von 1939 bis 1948 waren die Gebäude zunächst vom deutschen Militär, dann ab 1945 vom französischen Militär beschlagnahmt und als Lazarett genutzt.

Heute leben etwa 80 Schwestern aus drei Konventen in einem Teil der Gebäude. Das Gästehaus wird u.a. zu Fortbildungsveranstaltungen von Firmen oder Vereinen ge-

nutzt. Im Speisesaal konnten die Ettlinger Gäste aus einem großen Angebot ihr Lieblingsgericht zusammenstellen. Mit großer Offenheit erzählte Schwester Ancilla Maria, wie sie selbst zu ihrem Lebensweg kam und was eine solche Entscheidung für ihre eigene Familie bedeutet hat. Nach dem Besuch der Klosterkirche hielt Pfarrer i.R. Friedhelm Sauer, der mit Gabriele Welsch die Fahrt vorbereitet hatte, in der Exerzitienhaus-Kapelle eine Andacht zum Thema „Wasser“, De fontibus salvatoris- Aus den Quellen des Erlösers.

Den Abschluss bildete eine Fahrt auf den Merkur in Baden-Baden mit seinem wundervollen Ausblick über die Bäderstadt und die umliegenden Berge, den die Seniorinnen und Senioren sehr genossen.



Foto: Dieter Stöcklin

Veranstaltungen / Termine

Ausstellungen

Galerie WerkStadt Ettlingen bis 3. September: Ausstellung **Wolfgang Kopf „Ettlinger Tierschau“**. Öffnungszeiten: Do, Fr 10 – 13 und 16 – 19 Uhr, Sa (neu) 16 – 18 Uhr. Untere Zwingerstraße 3, www.c-fichtmueller.de

Veranstaltungen

Freitag, 29. Juli

21 – 22:30 Uhr **Nachtwächterführung durch Ettlingen**, Eintrittspreise: AK: 9 € Gruppenpreis: 135 € (Bis 15 Personen) Anmeldung erforderlich unter: Tel. 0721-567449 oder unter info@kunstagentur-bel-etage.de. Bel Etage GBR, Kunst- und Eventagentur, Treff am Narrenbrunnen vor dem Schloss

Dienstag, 2. August

10 – 11 Uhr **EKSA Vorlesung: Magie der Zahlen nicht nur bei dem Volk der Maya**, Studiendirektorin Ernestina Dittrich. Anmeldung unter: ettlingen.ferienprogramm-online.de oder 07243/101-148. Ort: Bürgersaal im Rathaus

Mittwoch, 3. August

21 – 22:30 Uhr **Ettlinger Sagen – Nah am Wasser**, Eintrittspreise: 14 € | 9 € (erm.). Informationen & Tickets: Tel. 07243 101-333. Weitere Termine: Montag, 22.8. Stadt Ettlingen in Zusammenarbeit mit dem Marotte-Figurentheater. Treffpunkt: Horbachtalpark am Pavillon

Donnerstag, 4. August

16 – 20 Uhr **Sommer Lounge**. Weitere Termine: 5.8., 11.8., 12.8., 18.8., 19.8. auf dem Erwin-Vetter-Platz

20:30 – 22:30 Uhr **Schlossfestspiele- Die Dreigroschenoper** Eintrittspreise: Prem/Fr/Sa: 79€|43€|38€|29€ So – Do: 74€|39€|35€|27€, Informationen & Tickets: Tel. 07243 101-333 oder auf www.reservix.de. Weiterer Termin: 04.08.; Schlosshof

„Sport TROTZ(T) Krebs“ – (Sport in der Krebsnachsorge) beim TSV 1907 Schöllbronn, donnerstags 19.30 Uhr in der Schillerschule, Ruth Baumann, Tel. 07204 652 (ab ca. 18 Uhr)

AMSEL-Kontaktgruppe Karlsbad-Ettlingen – Selbsthilfegruppe für MS-Betroffene und ihre Angehörigen. Über unsere Kontaktgruppenleiterin Daniela Adomeit erfahren Sie mehr über unsere Angebote vor Ort und darüber hinaus rund um das Thema MS oder schauen Sie unter www.karlsbad.amsel.de, Tel. 07243 9240277, E-Mail: karlsbad@amsel.de

Selbsthilfegruppe Herzbande Nordbaden www.herzranke-kinder-karlsruhe.de, Informationsaustausch und Kinderherzsportgruppe, Sandra Reder, Tel. 07243 9497336

Netzwerk Ettlingen für Menschen mit Behinderung Inklusion und Teilhabe – „Café Vielfalt“ Sprechstunde jeden ersten Dienstag im Monat (außer in den Schulferien) von 16 bis 18 Uhr im K 26, Kronenstraße 26, Infos unter Tel. 07243 523736. www.netzwerk-ettlingen.de

Arbeitskreis „Demenzfreundliches Ettlingen“: Informationen und Veranstaltungen siehe Rubrik „Familie“

Pro Retina Selbsthilfegruppe für Menschen mit Netzhautdegeneration; Treffen jeden 2. Freitag im Monat 16 Uhr, Information und Anmeldung: Tel. 07243 20226 (Maria-Luise Wipfler)

Treffen der Anonymen Alkoholiker, donnerstags 19.30 Uhr in der Paulusgemeinde, Schlesierstraße 3, Kontakt täglich 7 bis 23 Uhr, Tel. 0721 19295

Kreuzbund e. V. Selbsthilfegemeinschaft für Suchtkranke und deren Angehörige, Gruppenabende donnerstags, 19 Uhr im Caritas-Haus, Goethestraße 15a, Tel. 07243 15861, sowie freitags, 18.45 Uhr beim agj, Rohrackerweg 22, Tel. 07242 1003

Al-Anon für Angehörige und Freunde von Alkoholikern, Treffen jeden Montag, 18 – 19 Uhr im Brunhilde-Baur-Haus in Neureut, Linkenheimer Landstr. 133 / Eing. Spöcker Str., Tel. 07243 66717

EL-dro-ST e. V. Selbsthilfegruppe für Eltern und Angehörige von drogengefährdeten bzw. -abhängigen, glückspielsüchtigen sowie alkoholabhängigen Kindern. Treffen **dienstags**, 19.30 Uhr im Hinterhaus Werderstraße 57, 76137 Karlsruhe-Südstadt, Tel. 07232 3134521, www.eldrost.de

Selbsthilfegruppe für Psychoseerfahrene, letzter Donnerstag im Monat, 19 bis 20.30 Uhr, Caritas, Lorenz-Werthmann-Str. 2, Ettlingen. Bitte anmelden unter Tel. 07243 3458313, E-Mail: gpd@caritas-ettlingen.de

Rheuma-Liga Baden-Württemberg, Arge Ettlingen

Beratung und Einteilung in die Gymnastikgruppen: Renate Beck, Tel. 07224 9943838

Funktionstraining Trockengymnastik

In Ettlingen: Begegnungszentrum Klösterle, Klostergasse 1
dienstags: 8:45 bis 9:45 Uhr, Sigrid Hafner.
mittwochs: 8:30 bis 9:30 Uhr, Sigrid Hafner.
Karl-Still-Haus der AWO, Im Ferning 8
dienstags: 10:30 Uhr bis 11:30 Uhr, Sigrid Hafner.
Gruppe 1, 16:45 bis 17:45 Uhr,
Gruppe 2, 18 bis
19 Uhr, Gruppe 3, 19:15 bis 20:15 Uhr, Andrea Steppacher.
mittwochs: 18 bis 19 Uhr, Sigrid Hafner.

In Malsch: Familienzentrum Villa Federbach, Adolf-Kolping-Str. 45, mittwochs: Gruppe 1: 16 bis 17 Uhr, Gruppe 2: 17.15 bis 18.15 Uhr, Simone Wagner-Lumpp.

Funktionstraining Wassergymnastik In Ettlingen:

Lehrbecken beim Albgau Bad, Luisenstr.14, dienstags: Gruppe 1, 9:15 bis 9:45 Uhr, Gruppe 2, 9:50 bis 10:20 Uhr, Gruppe 3, 10:25 bis 10:55 Uhr, Gruppe 4, 11 bis 11:30 Uhr, Andrea Leikeim